

1. Aufgabe

1. Bezugspersonen

Krankenhaus	Pflegeeinrichtung
Krankenkassen	Pflegekassen
Patienten	Bewohner
Lieferanten	Lieferanten
Geldinstitute (Banken, Sparkassen u.a.)	Geldinstitute
Mitarbeiter: Ärzte, Krankenschwestern, Pfleger, Angestellte der Verwaltung u.a.	Mitarbeiter
Finanzbehörde	Finanzbehörde
Eigentümern: Kreis, Stadt, Land, Aktionäre u.a.	Eigentümer: Kreis, Stadt, Land, Stiftungen, Privatpersonen
Berufsgenossenschaft	Berufsgenossenschaft
Geldgeber (öffentliche Mittel): z.B. durch das Land, den Kreis u.a.	Geldgeber (öffentliche Mittel): z.B. durch das Land, den Kreis u.a.

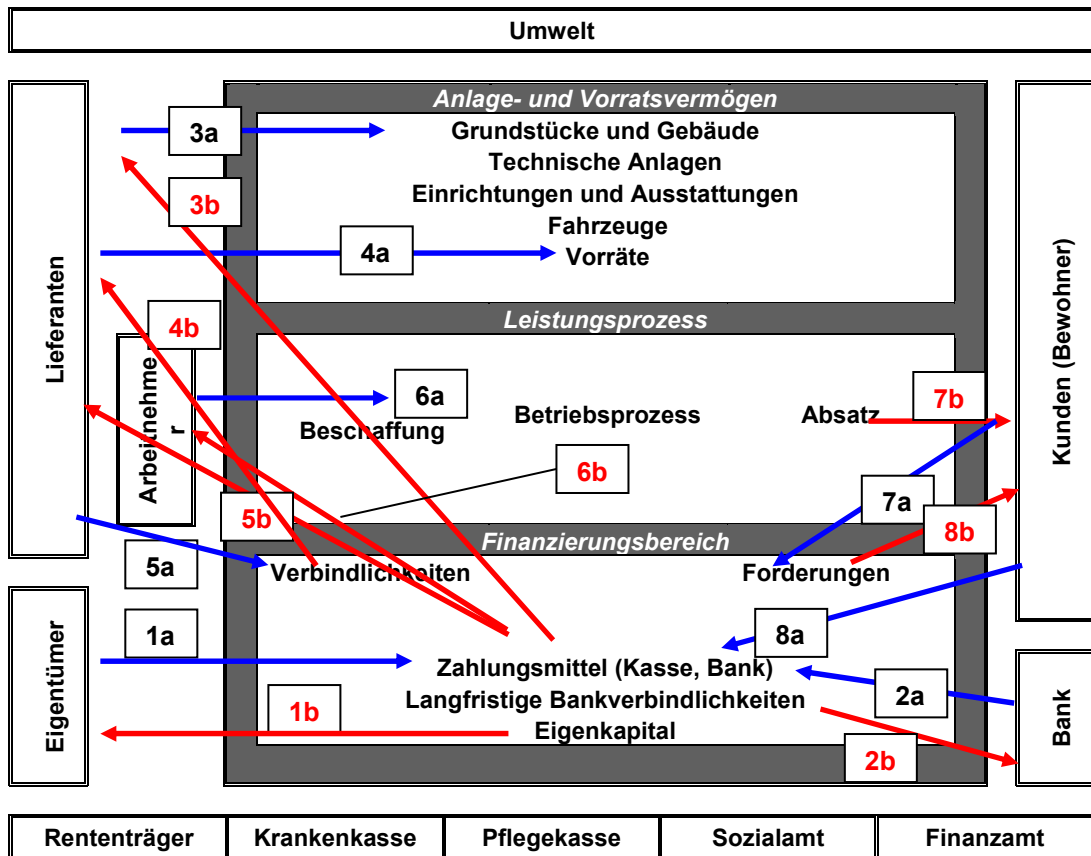
- Bereich Anlage- und Vorratsvermögen:** in diesem Bereich wird das Anlagevermögen (z.B. Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Ausstattungen, Fahrzeuge) und das Vorratsvermögen (z.B. Lebensmittel, Pflegemittel, Medikamente) dargestellt,
Bereich Leistungsprozess: dieser Bereich ist der Kernbereich einer jeden Unternehmung; hier werden die eigentlichen Leistungen hergestellt, die nach Möglichkeit mit Gewinn verkauft werden sollen.
Bereich Finanzen: im Finanzbereich werden die Geldprozesse (Zahlungsvorgänge) abgebildet; auch Forderungen und Schulden (Verbindlichkeiten) werden in diesem Bereich dargestellt. Forderungen und Schulden führen zu Zahlungsvorgängen.
- Der Leistungsprozess eines Krankenhauses**
 In einem Krankenhaus werden Dienstleistungen erbracht. Es geht dabei um Diagnose und Behandlung von Kranken mit dem Ziel, den Gesundheitszustand zu verbessern. Dazu gehören auch die Verpflegung und Unterbringung im Krankenhaus. Heute ist ein modernes Krankenhaus eine komplexe Einrichtung, in der nicht nur Ärzte und Krankenschwestern arbeiten, sondern teure Apparaturen und Labore eingesetzt werden. Das alles kostet viel Geld. Andererseits wird das Krankenhaus mit öffentlichen Mitteln und mit den Beiträgen der Versicherten finanziert. Auf der einen Seite besteht ein enormer Leistungsdruck (wer möchte nicht bestens versorgt werden) und auf der anderen Seite stehen finanzielle Mittel nur in beschränktem Maße zur Verfügung. In diesem Spannungsfeld muss die Leistung eines Krankenhauses erbracht werden. Apparate und hochwertige Einrichtungen, Medikamente, Lebensmittel usw. müssen kostengünstig beschafft werden. Die Mitarbeiter müssen leistungsgerecht bezahlt werden. Der Einsatz dieser Mittel und der Einsatz der Beschäftigten ist so zu organisieren, dass für den Patienten die bestmögliche Behandlung erbracht wird zu einem Preis, der von der Gesellschaft finanzierbar ist. Der Leistungsprozess eines Krankenhauses unterscheidet sich vor allem von anderen Leistungsprozessen anderer Wirtschaftsbetriebe dadurch, dass es im Gesundheitswesen keinen wirklich funktionierenden Markt gibt. Die Organisation Krankenhaus arbeitet aber in weiten Bereichen wie ein Großbetrieb in der Wirtschaft. Auch in einem Krankenhaus sollte der Output größer sein als der Input.
- Typische **Aufwendungen und Erträge** einer Pflegeeinrichtung sind:
 Aufwendungen: Löhne und Gehälter und deren Sozialabgaben, Lebensmittel, Aufwendungen für Wasser, Brennstoffe, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Steuern und Abgaben, Zinsen, Abschreibungen, Mieten.
 Erträge: Erträge aus Pflegeleistungen, Zinserträge.

2. Aufgabe

- Bereich: Anlage- und Vorratsvermögen, Bereich: Leistungsprozess, Bereich: Finanzen.
- Im Bereich Anlage- und Vorratsvermögen werden die Vermögensgegenstände, die im Leistungsprozess eingesetzt werden, dargestellt. Im Finanzbereich geht es vor allem um Geld und um Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier werden die Zahlungsströme dargestellt.
- Das Eigenkapital ist das vom Eigentümer der Unternehmung zur Verfügung gestellte Geld (Kapital), das zur Anschaffung des Anlagevermögens usw. bereitgestellt wird. Reicht das Eigenkapital nicht aus, dann muss man Schulden machen. Daraus ergibt sich dann die Gleichung: Eigenkapital ist Vermögen minus Schulden.
- Gewinn ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen, wobei die Erträge größer sind als die Aufwendungen. Bei einem Verlust sind die Aufwendungen größer als die Erträge.

5. Das Eigenkapital erhöht sich durch erzielte Gewinne und/oder durch vom Eigentümer eingezahlte Beträge. Das Eigenkapital wird durch Verluste gesenkt. Man kann auch sagen, dass sich das Eigenkapital durch Erträge erhöht und durch Aufwendungen mindert.
6. Eine Erhöhung des Eigenkapitals ist insofern ein Werteabgang, als das Eigenkapital dem Eigentümer zusteht und bei Auflösung des Unternehmens an ihn zurückfließt; es ist eine Art „Schuld“ des Unternehmens an den Eigentümer.
7. Ein Geschäftsvorfall ist ein Vorgang in einem Unternehmen, der zu einer Veränderung des Vermögens und/oder der Schulden führt.
8. Im Leistungsprozess spricht man von einem Input und einem Output. Dadurch dass im Leistungsprozess Werte (Produktionsfaktoren: Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe) eingesetzt und verbraucht werden (= Input = Aufwand), kann man auch von einem Wertezugang sprechen - es werden dem Leistungsprozess Werte zugefügt. Umgekehrt bedeutet der Verkauf von Leistungen (= Output = Ertrag) einen Werteabgang - Werte (Dienstleistungen) verlassen den Leistungsprozess und damit die Pflegeeinrichtung bzw. das Krankenhaus.
9. Dem Leistungsprozess eines Unternehmens kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil in diesem Bereich eigentlich das Geld verdient wird. Hier werden Güter produziert oder Leistungen geschaffen, die nach Möglichkeit am Markt mit Gewinn verkauft werden sollen.
10. Ein typischer innerbetrieblicher Wertezu- und Werteabgang ist der Verbrauch von Vorräten und die Nutzung des Anlagevermögens. Vom Bereich Anlage- und Vorratsvermögen kommen Güter oder Nutzungen von Gütern in den Leistungsprozess. Wertezugang: im Leistungsprozess, Werteabgang: im Bereich Anlage- und Vorratsvermögen.
11. siehe Buch S. 13 f.
12. Wirtschaftsgüter, die zum Vermögen gehören, sind z.B. Gebäude und Grundstücke, technische Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Bargeld.
13. Forderungen sind ein Recht, dass der Schuldner dem Gläubiger (Fordernden) eine bestimmte Leistung zu erbringen hat, um seine Schuld zu begleichen; häufig wird die Forderung in Geld ausgedrückt und wird auch mit Geld beglichen. Verbindlichkeiten sind genau das Gegenteil von Forderungen. Der Gläubiger hat eine Forderung; der Schuldner eine Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten sind also Schulden für den Schuldner, aber eine Forderung für den Gläubiger.
14. Fremdkapital sind Schulden, die zurückzuzahlen sind. Für das Ausleihen von Kapital hat der Schuldner in der Regel vereinbarte Zinsen zu bezahlen. Das Eigenkapital stellt der Eigentümer zur Verfügung. Es muss nicht zurückgezahlt werden. Wenn keine Gewinn erzielt wurde, dann kann das Eigenkapital auch nicht verzinst werden; Zinsen müssen also nicht unbedingt gezahlt werden.
15. Eigen- und Fremdkapital werden zur Finanzierung des Vermögens beschafft.

3. Aufgabe - Pflegeeinrichtung



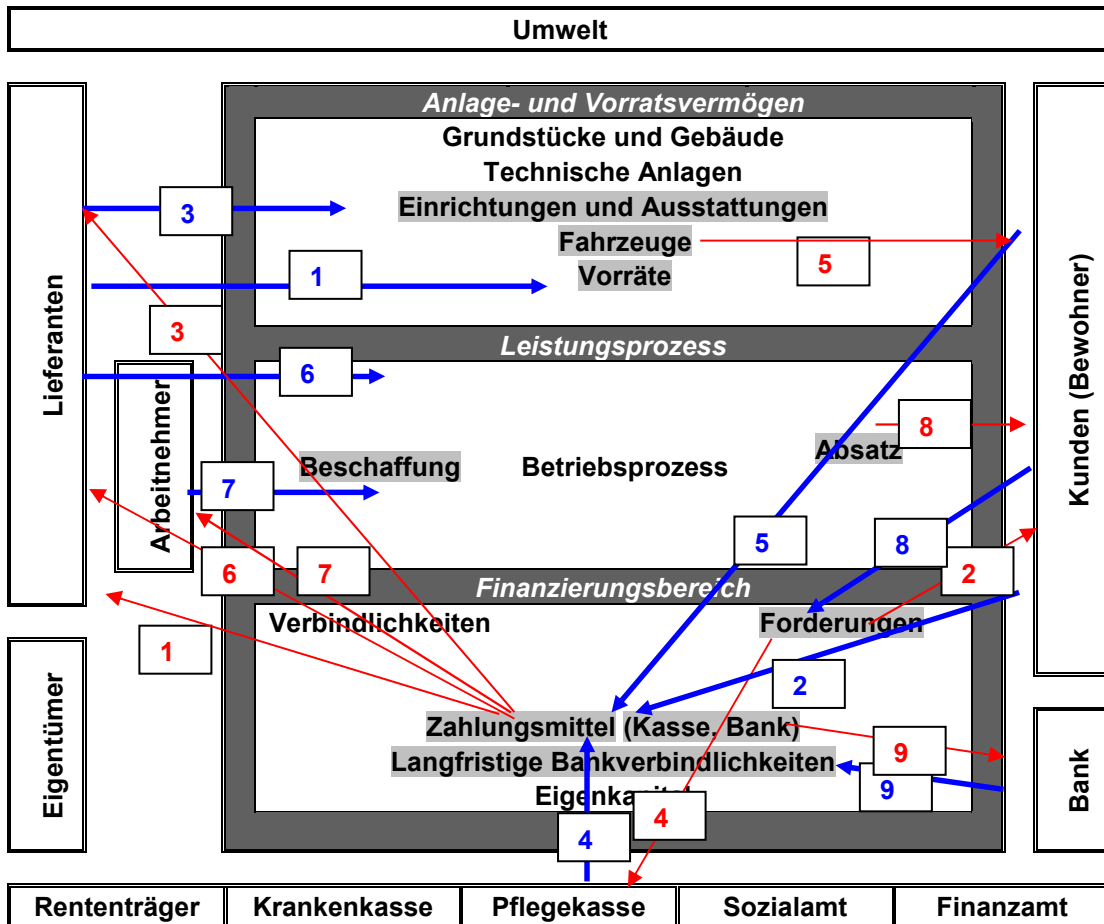
WZ = Wertzugang

WA = Werteabgang

Nr.	Posten/Konto		Nr.	Posten/Konto	
1a	Zahlungsmittel	WZ	1b	Eigenkapital	WA
2a	Zahlungsmittel	WZ	2b	Bankverbindlichkeiten	WA
3a	Anlagegüter	WZ	3b	Zahlungsmittel	WA
4a	Vorräte	WZ	4b	Verbindlichkeiten	WA
5a	Verbindlichkeiten	WZ	5b	Zahlungsmittel	WA
6a	Beschaffung	WZ	6b	Zahlungsmittel	WA
7a	Forderungen	WZ	7b	Absatz	WA
8a	Zahlungsmittel	WZ	8b	Forderungen	WA

4. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Konto	Werte- /zu- abgang	S/H	Konto	Werte- /zu- abgang	S/H
1	Lebensmittelvorräte	WZ	S	Kasse	WA	H
2	Bank	WZ	S	Forderungen	WA	H
3	EuA	WZ	S	Kasse	WA	H
4	Bank	WZ	S	Forderungen	WA	H
5	Kasse	WZ	S	Fahrzeuge	WA	H
6	Pachtaufwendungen	WZ	S	Bank	WA	H
7	Löhne und Gehälter	WZ	S	Bank	WA	H
8	Forderungen	WZ	S	EaP	WA	H
9	Darlehensschulden	WZ	S	Bank	WA	H



5. Aufgabe

- Das Konto (ital. conto = Rechnung) ist eine besondere Darstellung zur Aufzeichnung von Geschäftsvorfällen. Es besteht aus zwei Seiten, der Soll- und der Habenseite (Abkürzung S und H).
- Forderungen
 Soll: AB: Bestand an Forderungen zu Beginn der Buchungsperiode;
 1 und 2: Zunahme des Bestandes an Forderungen wegen abgerechneter Leistungen.
 Haben: 3 und 4: der Bestand an Forderungen vermindert sich durch Banküberweisungen der Schuldner.
 Bank
 Soll: AB: Guthaben zu Beginn der Buchungsperiode;
 3 und 4: Gutschriften auf dem Bankkonto.
- Zinsaufwendungen werden geleistet, weil man einen Kredit in Anspruch genommen hat. Man nimmt also eine Leistung in Anspruch. Die Zinsaufwendungen stellen also einen Input für eine in Anspruch genommene Leistung dar.
- Mieterträge erhält die Einrichtung, wenn sie Räume vermietet, also eine Leistung erbringt. Eine Leistung, die verkauft wird, bezeichnet man mit Output.
- Erträge 4.280.400 – Aufwendungen 3.456.890 = Gewinn 823.510

6. Aufgabe – Krankenhaus

S	EuA		H
AB	15.000		
6/Verb.	4.800		

S	Fahrzeuge		H
AB	15.000	5/Bank	4.000

S	Vorräte		H
AB	10.000		
1/Verb.	800		

S	Forderungen aLL		H
AB	30.000	2/Kasse	1.200
		3/Bank	3.280
		9/Bank	12.000

S	Kasse		H
AB	1.000		
2/Ford.	1.200		
4/Bank	3.000		

S	Bank		H
AB	5.000	4/Kasse	3.000
3/Ford.	3.280	7/Verb.	4.800
5/Fahrz.	4.000	8/Darl.	20.000
9/Ford.	12.000		

S	Verbindlichkeiten aLL		H
7/Bank	4.800	AB	20.000
		1/Vorräte	800
		6/EuA	4.800

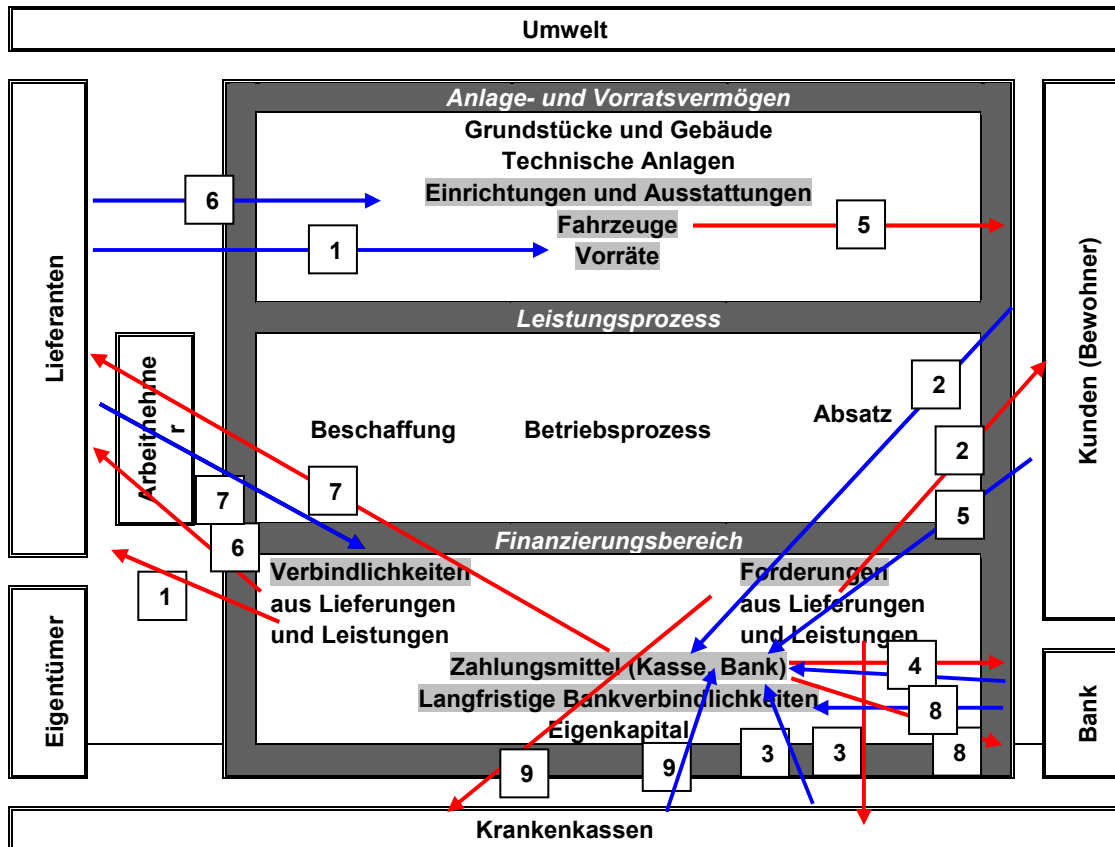
S	Darlehen		H
8/Bank	20.000	AB	40.000

S	Eigenkapital		H
		AB	16.000

Zusatzaufgabe

- Soll-Buchungen (ohne AB) 53.880; Haben-Buchungen (ohne AB) 53.880
- Vermögen am Anfang 76.000, Schulden am Anfang 60.000, Eigenkapital 16.000
 Vermögen am Ende 60.320, Schulden am Ende 44.320, Eigenkapital 16.000
 Es liegt weder ein Gewinn noch ein Verlust vor.
- Die Geschäftsvorfälle führen lediglich zu einer Umschichtung des Vermögens und/oder der Schulden. Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle liegen hier nicht vor.

Zur 6.Aufgabe Zusatzaufgabe (Nr. 4)



- 1 Wertezugang: Vorräte, Werteabgang: Verbindlichkeiten
- 2 Wertezugang: Zahlungsmittel; Werteabgang: Forderungen
- 3 Wertezugang: Zahlungsmittel; Werteabgang: Forderungen
- 4 Wertezugang: Zahlungsmittel; Werteabgang: Zahlungsmittel
- 5 Wertezugang: Zahlungsmittel; Werteabgang: Fahrzeuge
- 6 Wertezugang: Einrichtungen und Ausstattungen; Werteabgang: Verbindlichkeiten
- 7 Wertezugang: Verbindlichkeiten; Werteabgang: Zahlungsmittel
- 8 Wertezugang: Langfristige Bankverbindlichkeiten; Werteabgang: Zahlungsmittel
- 9 Wertezugang: Zahlungsmittel; Werteabgang: Forderungen

5. Wertezugänge: 53.880 € = Werteabgänge: 53.880 €

7. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

Nr.	Konto Soll	Konto Haben	Betrag
1	Kasse	Bank	5.000
2	EuA	Kasse	2.000
3	Lebensmittelvorräte	Kasse	150
4	Forderungen aLL	Erträge aus Pflegel.	45.000
5	Bank	Forderungen aLL	10.000
6	Bank	Forderungen aLL	570
7	Löhne/Gehälter	Bank	60.000
8	Energie	Bank	1.700
9	Zinsaufwendungen	Bank	45
10	Bank	Mieterträge	700

S	EuA	H	S	Erträge aus Pflegel.	H
2/Kasse	2.000	SB	2.000	Saldo	45.000
				4/Ford.	45.000
S	Lebensmittelvorräte	H	S	Mieterträge	H
AB	10.000	SB	10.150	Saldo	700
3/Kasse	150			10/Bank	700
	10.150				

S	Kasse		H
1/Bank	5.000	2/EuA	2.000
		3/Lebens	150
		SB	2.850
	<u>5.000</u>		<u>5.000</u>

S	Energie		H
8/Bank	1.700	Saldo	1.700

S	Bank		H
AB	100.000	1/Kasse	5.000
5/Ford.	10.000	7/Löhne	60.000
6/Ford.	570	8/Energie	1.700
10/Miete	700	9/Zinsen	45
		SB	44.525
	<u>111.270</u>		<u>111.270</u>

S	Zinsaufwendungen		H
9/Bank	45	Saldo	45

S	Forderungen		H
AB	30.000	5/Bank	10.000
4/EaP	45.000	6/Bank	570
		SB	64.430
	<u>75.000</u>		<u>75.000</u>

S	Löhne/Gehälter		H
7/Bank	60.000	Saldo	60.000

Zusatzaufgabe

1. 140.000
2. 140.000
3. 123.955
4. 123.955
5. 16.045 Verlust
6. 61.745
7. 45.700
8. Verlust 16.045

8. Aufgabe – Krankenhaus

Nr.	Konto Soll	Konto Haben	Betrag
1	EuA	Kasse	2.500
2	Bank	Kasse	5.000
3	Lebensmittelvorräte	Kasse	150
4	Löhne/Gehälter	Bank	8.000
5	Forderungen aLL	Erlöse aus Krankenhausleistungen (EaK)	25.000
6	Bank	Forderungen aLL	10.000
7	Bank	Forderungen aLL	573
8	Energie	Bank	1.700
9	Bank	Zinserträge	25
10	Bank	Mieterträge	800

S	EuA		H
AB	50.000	SB	52.500
1/Kasse	2.500		
	<u>52.500</u>		<u>52.500</u>

S	Erlöse aus Krankenhausleistungen EaK		H
Saldo	25.000	5/Ford.	25.000

S	Lebensmittelvorräte		H
AB	10.000	SB	10.150
3/Kasse	150		
	<u>10.150</u>		<u>10.150</u>

S	Mieterträge		H
Saldo	800	10/Bank	800

S		Bank		H	
SB	13.877,50	1/Kasse	3.000,00		
		4/Verb.	877,50		
		5/Verb.	10.000,00		
	<u>13.877,50</u>			<u>13.877,50</u>	

11. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

S		Bank		H	
6/Ford.	1.866,00	1/Miete	3.000,00		
7/Darl.	50.000,00	SB	48.866,00		
	<u>51.866,00</u>			<u>51.866,00</u>	

S		Mietaufwendungen		H	
1/Bank	3.000,00	Saldo	3.000,00		

S		Erträge aus Pflegel.		H	
Saldo	2.442,00	2/Ford.	576,00		
		4/Ford.	1.866,00		
	<u>2.442,00</u>			<u>2.442,00</u>	

S		Forderungen aLL		H	
2/EaP	576,00	6/Bank	1.866,00		
4/EaP	1.866,00	SB	576,00		
	<u>2.442,00</u>			<u>2.442,00</u>	

S		Lebensmittelvorräte		H	
3/Verb.	230,00	SB	230,00		

S		Verbindlichkeiten aLL		H	
SB	230,00	3/Lebens	230,00		

S		Büromaterial		H	
5/Kasse	25,60	Saldo	25,60		

S		Darlehen		H	
SB	50.000,00	7/Bank	50.000,00		

S		Kasse		H	
AB	1.000,00	5/Bürom.	25,60		
		SB	974,40		
	<u>1.000,00</u>			<u>1.000,00</u>	

Zusatzaufgabe

1. Bankauszug
2. Kopie der Ausgangsrechnung
3. Eingangsrechnung
4. Kopie der Ausgangsrechnung
5. Quittung oder quittierte Rechnung
6. Bankauszug
7. Kreditvertrag u. Bankauszug

12. Aufgabe

1. Grundlage einer Buchung ist ein Beleg. Der Kassenbeleg dokumentiert den Geschäftsvorfall. Wird die Kasse „geschlossen“, dann müssen Buchbestand und Istbestand übereinstimmen. Wenn nicht, dann könnte auch ein Buchungsfehler vorliegen.
2. Rechnerische Kontrolle, Kontrolle der Belege und Buchungen. Eventuell „Kassendifferenz“ buchen.
3. Wenn alle Buchungen eingetragen sind, dann lässt sich der Schuldenstand der Krankenkasse bzw. Pflegekasse K im Konto Forderungen ablesen.
4. Hier schaut man zunächst in das Konto Verbindlichkeiten nach. Darüber hinaus holt man den Beleg aus dem Ordner „bezahlte Rechnungen“. Ferner kann der Bankauszug zeigen, ob bereits gezahlt wurde.

13. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

1. Konto-Nr., Name des Kreditinstituts mit BLZ, Auszug-Nr. und Blatt-Nr., Buchungstag, Buchungsnummer des Kreditinstituts, woher bzw. wofür das Geld kommt bzw. geht, Betrag, S oder H, Datum vom letzten Auszug, Datum des vorliegenden Auszugs, Kontostand vor den Buchungen (alt), Kontostand nach den Buchungen (neu), Kontoinhaber.

2. Verbindlichkeiten (Wertezugang) **an Bank** (Werteabgang) **2.345,80**
Bank (Wertezugang) **an Forderungen** (Werteabgang) **573,88**
3. Ausgangsrechnung, Eingangsrechnung, Kassenquittung, Lohn- u. Gehaltsliste, Gutschriftsanzeige eines Lieferanten
4. Ein Buchungssatz ist eine Buchungsanweisung, in welchen Konten zu buchen ist. Dabei wird zunächst das Konto mit der Soll-Buchung und dann das Konto mit der Haben-Buchung genannt; beide Konten sind mit dem Wort „an“ verbunden.

14. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

1. Beleg 1: KA1, Beleg 2: KA2, Beleg 3: ER1, Beleg 4: ER2, Beleg 5: BA1, Beleg 6: BA2, Beleg 7: gehört zu den Belegen 5 und 6
2. Siehe Lehrbuch: Anmerkung zur Aufgabe 14 und Lösungsansatz am Ende der Aufgabe.
3. Vorkontierungen:

Beleg 1

Konto	Soll	Haben
EuA	575,00	
Kasse		575,00
27.03.02		

Beleg 2

Konto	Soll	Haben
EuA	230,00	
Kasse		230,00
27.03.02		

Beleg 3

Fehleransatz: es wurden 15 Karton Dosenfrühe geliefert, die Rechnung wird korrigiert

Konto	Soll	Haben
Lebensmitt elvorräte	718,40	
Verbindl.		718,40
27.03.02		

Beleg 4

Konto	Soll	Haben
EuA	18.254,60	
Verbindl.		18.254,60
27.03.02		

Beleg 5

Konto	Soll	Haben
Verbindl.	18.254,60	
Bank		18.254,60
27.03.02		

Beleg 6

Konto	Soll	Haben
Verbindl.	718,40	
Bank		718,40
27.03.02		

4. Grundbuch (Tagebuch) (ausführlich)

Pflegeheim Stormarn			Grundbuch			Seite 001
Lfd.Nr.	Datum	Beleg	Konto-Bezeichnung	Konto	Soll	Haben
1	27.3.	KA1	EuA an Kasse		575,00	575,00
2	27.3.	KA2	EuA an Kasse		230,00	230,00
3	27.3.	ER1	Lebensmittelvorräte an Verbindlichkeiten aLL		718,40	718,40
4	27.3.	ER2	EuA an Verbindlichkeiten aLL		18.254,60	18.254,60

5	27.3.	BA1	Verbindlichkeiten aLL an Bank		18.254,60	18.254,60
6	27.3.	BA2	Verbindlichkeiten aLL an Bank		718,40	718,40

5. Hauptbuch (ausführlich)

Soll					Einrichtungen und Ausstattungen (EuA)					Haben
Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	
		AB		100.000,00						
27.3.	1	KA1	Kasse	575,00						
27.3.	2	KA2	Kasse	230,00						
27.3.	4	ER1	Verbindl.	18.254,60						

Soll					Lebensmittelvorräte					Haben
Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	
		AB		5.000,00						
27.3.	3	ER1	Verbindl.	718,40						

Soll					Bank					Haben
Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	
		AB		50.000,00	27.3.	5	BA1	Verbindl.	18.254,60	
					27.3.	6	BA2	Verbindl.	718,40	

Soll					Kasse					Haben
Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	
		AB		3.000,00	27.3.	1	KA1	EuA	575,00	
					27.3.	2	KA2	EuA	230,00	

Soll					Verbindlichkeiten aLL					Haben
Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	Datum	Nr.	BelegNr.	Gegenkto.	€	
27.3.	5	BA1	Bank	18.254,60	27.3.	3	ER1	Lebensm.	718,40	
27.3.	6	BA2	Bank	718,40	27.3.	4	ER2	EuA	18.254,60	

15. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	EuA an Kasse	2.000,00	2.000,00
2	Fahrzeuge an Bank	20.000,00	20.000,00
3	Kasse an Forderungen an Bewohner	1.250,00	1.250,00
4	Bank an Forderungen an Sozialbehörden	3.400,00	3.400,00
5	Bank an Forderungen an Pflegekassen	45.000,00	45.000,00
6	Vorräte an Verbindlichkeiten aLL	5.000,00	5.000,00
7	Verwahrgelder an Verwahrgeld-Kasse	130,00	130,00
8	Kasse an Bank	4.000,00	4.000,00
9	Darlehensschulden an Bank	15.000,00	15.000,00
10	Verbindlichkeiten aLL an Bank	3.560,00	3.560,00
11	Vorräte an Kasse	275,00	275,00
12	EuA an Verbindlichkeiten aLL	27.500,00	27.500,00

13	Verbindlichkeiten aLL an Bank	2.750,00	2.750,00
14	Bank an Kasse	3.000,00	3.000,00
15	Bank an Darlehensschulden/Hypothekenschulden	100.000,00	100.000,00
16	Kasse an Fahrzeuge	5.800,00	5.800,00
17	Bank an Forderungen an Bewohner	740,00	740,00

S		Einrichtungen und Ausstattungen EuA		H	
AB	200.000	SB	229.500		
1/Kasse	2.000				
12/Verb.	27.500				
	<u>229.500</u>		<u>229.500</u>		

S		Forderungen an Bewohner		H	
AB	5.000	3/Kasse	1.250		
		17/Bank	740		
		SB	3.010		
	<u>5.000</u>		<u>5.000</u>		

S		Forderungen an Pflegekassen		H	
AB	70.000	5/Bank	45.000		
		SB	25.000		
	<u>70.000</u>		<u>70.000</u>		

S		Forderungen an Sozialbehörden		H	
AB	15.000	4/Bank	3.400		
		SB	11.600		
	<u>15.000</u>		<u>15.000</u>		

S		Fahrzeuge		H	
AB	40.000	16/Kasse	5.800		
2/Bank	20.000	SB	54.200		
	<u>60.000</u>		<u>60.000</u>		

S		Kasse		H	
AB	9.000	1/EuA	2.000		
3/Fo.HB	1.250	11/Vorr.	275		
8/Bank	4.000	14/Bank	3.000		
16/Fahrz.	5.800	SB	14.775		
	<u>20.050</u>		<u>20.050</u>		

S		Bank		H	
AB	5.000	2/Fahrz.	20.000		
4/Fo.SH	3.400	8/Kasse	4.000		
5/Fo.PK	45.000	9/Darl.	15.000		
14/Kasse	3.000	10/Verb.	3.560		
15/Darl.	100.000	13/Verb.	2.750		
17/Fo.Bew	740	SB	111.830		
	<u>157.140</u>		<u>157.140</u>		

S		Vorräte		H	
AB	8.000	SB	13.275		
6/Verb.	5.000				
11/Kasse	275				
	<u>13.275</u>		<u>13.275</u>		

S		Verwahrgelder		H	
7/VWGK	130	AB	4.000		
SB	3.870				
	<u>4.000</u>		<u>4.000</u>		

S		Verbindlichkeiten aLL		H	
10/Bank	3.560	AB	31.000		
13/Bank	2.750	6/Vorräte	5.000		
SB	57.190	12/EuA	27.500		
	<u>63.500</u>		<u>63.500</u>		

S		Darlehensschulden Hypothekenschulden		H	
9/Bank	15.000	AB	200.000		
SB	285.000	15/Bank	100.000		
	<u>300.000</u>		<u>300.000</u>		

S		Eigenkapital		H	
SB	<u>121.000</u>	AB	<u>121.000</u>		

S		Verwahrgeld-Kasse		H	
AB	4.000	7/Verwg	130		
		SB	3.870		
	<u>4.000</u>		<u>4.000</u>		

16. Aufgabe – Krankenhaus

(a) Grundbuch (Tagebuch/Journal)

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	2.875	2.875
2	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	235	235

3	Löhne/Gehälter an Bank	3.760	3.760
4	Bank an Forderungen aLL	2.875	2.875
5	EuA an Verbindlichkeiten aLL	12.800	12.800
6	Vorräte an Verbindlichkeiten aLL	780	780
7	Lebensmittel an Vorräte	270	270
8	Energie an Bank	240	240
9	Reparaturen an Verbindlichkeiten aLL	1.260	1.260
10	Bank an Forderungen aLL	17.800	17.800
11	Bezogene Leistungen an Bank	325	325
12	Zinsaufwendungen an Bank	275	275
13	Bank an Mieterträge	2.400	2.400
14	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	1.875	1.875

S		Gebäude		H	
AB	1.250.000	SB	1.250.000		

S		EuA		H	
AB	200.000	SB	212.800		
5/Verb.	12.800				
	<u>212.800</u>				<u>212.800</u>

S		Vorräte		H	
AB	35.000	7/Leb'mitt.	270		
6/Verb.	780	SB	35.510		
	<u>35.780</u>				<u>35.780</u>

S		Forderungen aLL		H	
AB	2.350.000	4/Bank	2.875		
1/EaK	2.875	10/Bank	17.800		
2/EaK	235	SB	2.334.310		
14/EaK	1.875				
	<u>2.354.985</u>				<u>2.354.985</u>

S		Bank		H	
AB	60.000	3/Löhne	3.760		
4/Ford.	2.875	8/Energie	240		
10/Ford.	17.800	11/BezLei	325		
13/Mietertr	2.400	12/Zinsauf	275		
		SB	78.475		
	<u>83.075</u>				<u>83.075</u>

S		Kasse		H	
AB	17.000	SB	17.000		

S		Eigenkapital		H	
SB (5)	1.348.255	AB	1.347.000		
		Gewinn	1.225		
	<u>1.348.255</u>				<u>1.348.255</u>

S		Darlehen		H	
SB	2.250.000	AB	2.250.000		

S		Verbindlichkeiten aLL		H	
SB	329.840	AB	315.000		
		5/EuA	12.800		
		6/Vorräte	780		
		9/Repar	1.260		
	<u>329.840</u>				<u>329.840</u>

S		EaK Erlöse aus Krankenhausleistungen		H	
Saldo	4.985	1/Ford.	2.875		
		2/Ford.	235		
		14/Ford.	1.875		
	<u>4.985</u>				<u>4.985</u>

S		Löhne u. Gehälter		H	
3/Bank	3.760	Saldo	3.760		

S		Lebensmittel		H	
7/Vorräte	270	Saldo	270		

S		Energie		H	
8/Bank	240	Saldo	240		

S		Reparaturen		H	
9/Verb.		1.260	Saldo		1.260

S		Bezogene Leistungen		H	
11/Bank		325	Saldo		325

S		Zinsaufwendungen		H	
12/Bank		275	Saldo		275

S		Mietträge		H	
Saldo		2.400	13/Bank		2.400

(4) Aufwendungen		Erträge	
Löhne	3.760	EaK	4.985
Lebensm.	270	Mietetr.	2.400
Energie	240	Summe	7.385
Reparat.	1.260		
Bez.Leist.	325		
Zinsaufw.	275		
Summe	6.130		

Erträge	7.385
-Aufwendungen	6.130
Gewinn	1.255

Bedeutet Erhöhung des Eigenkapitals

(3) Vermögen		Schulden/Eigenk.	
Gebäude	1.250.000	Eigenkap.	1.348.255
EuA	212.800	Darlehen	2.250.000
Vorräte	35.510	Verb.aLL	329.840
Ford.	2.334.310		
Bank	78.475		
Kasse	17.000		
	<u>3.928.095</u>		<u>3.928.095</u>

(5)

(6) EK-Diff. 1.255

(7) EK-Diff. = Gewinn aus (4)

(b) Grundbuch (Tagebuch/Journal)

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	5.760	5.760
2	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	350	350
3	Löhne/Gehälter an Bank	6.870	6.870
4	Bank an Forderungen aLL	2.800	2.800
5	EuA an Verbindlichkeiten aLL	12.800	12.800
6	Vorräte an Verbindlichkeiten aLL	1.230	1.230
7	Lebensmittel an Vorräte	600	600
8	Energie an Bank	1.300	1.300
9	Reparaturen an Verbindlichkeiten aLL	720	720
10	Bank an Forderungen aLL	18.500	18.500
11	Bezogene Leistungen an Bank	350	350
12	Zinsaufwendungen an Bank	75	75
13	Bank an Mieterträge	2.400	2.400
14	Forderungen aLL an Erlöse aus Krankenhausleistungen	4.870	4.870

S		Gebäude		H	
AB		1.250.000	SB		1.250.000

S		EuA		H	
AB		200.000	SB		212.800
5/Verb.		12.800			
		<u>212.800</u>			<u>212.800</u>

S		Vorräte		H	
AB	35.000	7/Leb'mitt.	600		
6/Verb.	1.230	SB	35.630		
	<u>36.230</u>		<u>36.230</u>		

S		Forderungen aLL		H	
AB	2.350.000	4/Bank	2.800		
1/EaK	5.760	10/Bank	18.500		
2/EaK	350	SB	2.339.680		
14/EaK	4.870				
	<u>2.360.980</u>		<u>2.360.980</u>		

S		Bank		H	
AB	60.000	3/Löhne	6.870		
4/Ford.	2.800	8/Energie	1.300		
10/Ford.	18.500	11/BezLei	350		
13/Mietertr	2.400	12/Zinsauf	75		
	<u>83.700</u>	SB	75.105		
			<u>83.700</u>		

S		Kasse		H	
AB	17.000	SB	17.000		

S		Eigenkapital		H	
SB	1.350.465	AB	1.347.000		
	<u>1.350.465</u>	Gewinn	3.465		
			<u>1.350.465</u>		

S		Darlehen		H	
SB	2.250.000	AB	2.250.000		

S		Verbindlichkeiten aLL		H	
SB	329.750	AB	315.000		
		5/EuA	12.800		
		6/Vorräte	1.230		
		9/Repar	720		
	<u>329.750</u>		<u>329.750</u>		

S		EaK Erlöse aus Krankenhausleistungen		H	
Saldo	10.980	1/Ford.	5.760		
		2/Ford.	350		
		14/Ford.	4.870		
	<u>10.980</u>		<u>10.980</u>		

S		Löhne u. Gehälter		H	
3/Bank	6.870	Saldo	6.870		

S		Lebensmittel		H	
7/Vorräte	600	Saldo	600		

S		Energie		H	
8/Bank	1.300	Saldo	1.300		

S		Reparaturen		H	
9/Verb.	720	Saldo	720		

S		Bezogene Leistungen		H	
11/Bank	350	Saldo	350		

S		Zinsaufwendungen		H	
12/Bank	75	Saldo	75		

S		Mieterträge		H	
Saldo	2.400	13/Bank	2.400		

Aufwendungen		Erträge	
Löhne	6.870	EaK	10.980
Lebensm.	600	Mietertr.	2.400
Energie	1.300	Summe	13.380
Reparat.	720		
Bez.Leist.	350		
Zinsaufw.	75		
Summe	<u>9.915</u>		

Erträge	13.380
-Aufwendungen	9.915
Gewinn	3.465

Bedeutet Erhöhung des Eigenkapitals

Vermögen		Schulden/Eigenk.	
Gebäude	1.250.000	Eigenkap.	1.350.465
EuA	212.800	Darlehen	2.250.000
Vorräte	35.630	Verb.aLL	329.750
Ford.	2.339.680		
Bank	75.105		
Kasse	17.000		
	<u>3.930.215</u>		<u>3.930.215</u>

17. Aufgabe

1. Einkauf von Vorräten gegen Rechnung.
2. Kauf von EuA gegen Banküberweisung (Scheck).
3. Das „Zuviel“ in der Kasse wird bei der Bank eingezahlt.

4. Verb.aLL (ER) wird durch Banküberweisung beglichen.
5. Pflegekasse/Krankenkasse überweist fällige Gelder.
6. Kauf eines Fahrzeugs gegen Banküberweisung (Scheck).
7. Barabhebung vom Bankkonto, um die Kasse aufzufüllen.
8. Verkauf von EuA gegen Barzahlung.
9. Darlehensschulden werden durch Banküberweisung getilgt.

18. Aufgabe

- 1a) Soll-Seite
- 1b) Eigenkapital; Haben-Seite
- 1c) GuV an Eigenkapital
- 1d) $220500 \times 100 : 3500000 = 6,3 \%$
2. Bestandskonto (Vermögen) an EBK; EBK an Bestandskonto (Schulden u. EK)
3. SBK an Bestandskonto (Vermögen); Bestandskonto (Schulden u. EK) an SBK
4. GuV an Aufwandskonto; Ertragskonto an GuV
5. Soll
6. Haben
7. Haben

19. Aufgabe – Krankenhaus

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Gebäude an EBK	1.250.000	1.250.000
2	EuA an EBK	200.000	200.000
3	Lebensmittelvorräte an EBK	35.000	35.000
4	Forderungen aLL an EBK	2.350.000	2.350.000
5	Bank an EBK	60.000	60.000
6	Kasse an EBK	17.000	17.000
	Summe	3.912.000	3.912.000
7	EBK an Darlehen	2.250.000	2.250.000
8	EBK an Verbindlichkeiten aLL	315.000	315.000
9	EBK an Eigenkapital	1.347.000	1.347.000
	Summe	3.912.000	3.912.000
10	Löhne u. Gehälter an Bank	12.500	12.500
11	Forderungen aLL an EaK	8.300	8.300
12	EuA an Kasse	1.200	1.200
13	Lebensmittelvorräte an Verbindlichkeiten aLL	799	799
14	Zinsaufwendungen an Bank	100	100
15	Bank an Forderungen aLL	3.500	3.500
16	Lebensmittelverbrauch an Lebensmittelvorräte	500	500
17	Bank an Forderungen aLL	4.000	4.000

18	Forderungen aLL an EaK	500	500
19	Bezogene Leistungen an Kasse	850	850
20	Reparaturen an Kasse	250	250
	Summe	32.499	32.499
21	EaK an GuV	8.800	8.800
22	GuV an Löhne	12.500	12.500
23	GuV an Lebensmittelverbrauch	500	500
24	GuV an Reparaturen	250	250
25	GuV an Zinsaufwendungen	100	100
26	GuV an Bezogene Leistungen	850	850
	Summe	14.200	14.200
27	Eigenkapital an GuV	5.400	5.400
28	SBK an Gebäude	1.250.000	1.250.000
29	SBK an EuA	201.200	201.200
29	SBK an Vorräte	35.299	35.299
30	SBK an Forderungen aLL	2.351.300	2.351.300
31	SBK an Bank	54.900	54.900
32	SBK an Kasse	14.700	14.700
	Summe	3.907.399	3.907.399
33	Eigenkapital an SBK	1.341.600	1.341.600
34	Darlehen an SBK	2.250.000	2.250.000
35	Verbindlichkeiten aLL an SBK	315.799	315.799
	Summe	3.907.399	3.907.399

S		Gebäude		H	
EBK	1.250.000	28/SBK	1.250.000		

S		EuA		H	
EBK	200.000	29/SBK	201.200		
12/Kasse	1.200				
	<u>201.200</u>				<u>201.200</u>

S		Vorräte		H	
EBK	35.000	16/LVerbr	500		
13/Verb.	799	30/SBK	35.299		
	<u>35.799</u>				<u>35.799</u>

S		Forderungen aLL		H	
EBK	2.350.000	15/Bank	3.500		
11/EaK	8.300	17/Bank	4.000		
18/EaK	500	31/SBK	2.351.300		
	<u>2.358.800</u>				<u>2.358.800</u>

S		Bank		H	
EBK	60.000	10/Löhne	12.500		
15/Ford.	3.500	14/Zinsen	100		
17/Ford.	4.000	32/SBK	54.900		
	<u>67.500</u>		<u>67.500</u>		

S		Kasse		H	
EBK	17.000	12/EuA	1.200		
		19/Bez.L	850		
		20/Repara	250		
		33/SBK	14.700		
	<u>17.000</u>		<u>17.000</u>		

S		Eigenkapital		H	
27/GuV	5.400	EBK	1.347.000		
34/SBK	1.341.600				
	<u>1.347.000</u>		<u>1.347.000</u>		

S		Darlehen		H	
35/SBK	2.250.000	EBK	2.250.000		

S		Verbindlichkeiten aLL		H	
36/SBK	315.799	EBK	315.000		
		13/Vorr.	799		
	<u>315.799</u>		<u>315.799</u>		

S		EBK		H	
Darlehen	2.250.000	Gebäude	1.250.000		
Verb.aLL	315.000	EuA	200.000		
Eigenkap.	1.347.000	Lebensm	35.000		
		Ford.aLL	2.350.000		
		Bank	60.000		
		Kasse	17.000		
	<u>3.912.000</u>		<u>3.912.000</u>		

S		EaK Erlöse aus Krankenhausleistungen		H	
21/GuV	8.800	11/Ford.	8.300		
		18/Ford.	500		
	<u>8.800</u>		<u>8.800</u>		

S		Löhne u. Gehälter		H	
10/Bank	12.500	22/GuV	12.500		

S		Lebensmittelverbrauch		H	
16/LVorr	500	23/GuV	500		

S		Reparaturen		H	
20/Kasse	250	24/GuV	250		

S		Zinsaufwendungen		H	
14/Bank	100	25/GuV	100		

S		Bezogene Leistungen		H	
19/Kasse	850	26/GuV	850		

S		GuV		H	
22/Löhne	12.500	21/EaK	8.800		
23/Leben	500	27/EK	5.400		
24/Repara	250				
25/Zinsen	100				
26/Bez.L	850				
	<u>14.200</u>		<u>14.200</u>		

S		SBK		H	
28/Geb	1.250.000	34/EK	1.341.600		
29/EuA	201.200	35/Darl	2.250.000		
30/Vorräte	35.299	36/Verb	315.799		
31/Ford	2.351.300				
32/Bank	54.900				
33/Kasse	14.700				
	<u>3.907.399</u>		<u>3.907.399</u>		

20. Aufgabe

1. siehe Lehrbuch S. 57

2a	Vermögen +	Schulden +
2b	Vermögen -	Eigenkapital -
2c	Vermögen +	Eigenkapital +
2d	Vermögen +/-	
2e	Vermögen -	Eigenkapital -

21. Aufgabe - Krankenhaus

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Konto	S	H
		Eröffnungsbuchungen		
	0100	Bebaute Grundstücke	1.000.000,00	
	0110	Gebäude	2.450.000,00	
	0700	EuA	675.000,00	
	1000	Vorräte	20.000,00	
	1200	Forderungen aLL	1.340.000,00	
	1310	Bank	117.000,00	
	1300	Kasse	23.000,00	
	8500	an EBK		5.625.000,00
	8500	EBK	5.625.000,00	
	2000	an Eigenkapital		1.425.000,00
	3400	an Darlehen		2.800.000,00
	3200	an Verbindlichkeiten aLL		1.400.000,00
		Laufende Buchungen		
1	1200 4000	Forderungen aLL an EaK	4.230,00	4.230,00
2	1200 4000	Forderungen aLL an EaK	2.170,00	2.170,00
3	1200 4000	Forderungen aLL an EaK	1.850,00	1.850,00
4	1200 4000	Forderungen aLL an EaK	3.780,00	3.780,00
5	1310 5100	Bank an Zinserträge	275,00	275,00
6	1310 5700	Bank an Mieterträge	1.280,00	1.280,00
7	6990 1300	Sonstiger Verwaltungsbedarf an Kasse	250,00	250,00
8	6910 1310	Telefon an Bank	1.230,00	1.230,00
9	6700 1310	Wasser, Energie, Brennstoffe an Bank	870,00	870,00
10	6810 3200	Bezogene Leistungen an Verbindlichkeiten aLL	1.200,00	1.200,00
11	6500 1000	Lebensmittel an Vorräte	760,00	760,00
12	3400 1310	Darlehen an Bank	25.000,00	25.000,00
13	6810 3200	Bezogene Leistungen an Verbindlichkeiten aLL	3.780,00	3.780,00
14	6900 1300	Büromaterial an Kasse	30,00	30,00
15	0700 1310	EuA an Bank	1.200,00	1.200,00
		Abschlussbuchungen		
	8520 6500	GuV an Lebensmittel	760,00	760,00
	8520 6700	GuV an Wasser, Energie, Brennstoffe	870,00	870,00
	8520 6810	GuV an Bezogene Leistungen	4.980,00	4.980,00
	8520 6900	GuV an Büromaterial	30,00	30,00
	8520 6910	GuV an Telefon	1.230,00	1.230,00
	8520 6990	GuV an Sonstiger Verwaltungsbedarf	250,00	250,00
	4000 8520	EaK an GuV	12.030,00	12.030,00

	5100 8520	Zinserträge an GuV	275,00	275,00
	5700 8520	Mieterträge an GuV	1.280,00	1.280,00
	8520 2000	GuV an Eigenkapital	5.465,00	5.465,00
	8510 0100	SBK an Bebaute Grundstücke	1.000.000,00	1.000.000,00
	8510 0110	SBK an Gebäude	2.450.000,00	2.450.000,00
	8510 0700	SBK an EuA	676.200,00	676.200,00
	8510 1000	SBK an Vorräte	19.240,00	19.240,00
	8510 1200	SBK an Forderungen aLL	1.352.030,00	1.352.030,00
	8510 1310	SBK an Bank	90.255,00	90.255,00
	8510 1300	SBK an Kasse	22.720,00	22.720,00
	2000 8510	Eigenkapital an SBK	1.430.465,00	1.430.465,00
	3200 8510	Verbindlichkeiten aLL an SBK	1.404.980,00	1.404.980,00
	3400 8510	Darlehen an SBK	2.775.000,00	2.775.000,00

S		0100 Bebaute Grundstücke		H	
8500	1.000.000	8510	1.000.000		

S		0110 Gebäude		H	
8500	2.450.000	8510	2.450.000		

S		0700 EuA		H	
8500	675.000	8510	676.200		
15/1310	1.200				
	676.200		676.200		

S		8500 EBK		H	
div.	5.625.000	div.	5.625.000		

S		1000 Vorräte		H	
8500	20.000	11/6500	760		
		8510	19.240		
	20.000		20.000		

S		1300 Kasse		H	
8500	23.000	7/6990	250		
		14/6900	30		
		8510	22.720		
	23.000		23.000		

S		1310 Bank		H	
8500	117.000	8/6910	1.230		
5/5100	275	9/6700	870		
6/5700	1.280	12/3400	25.000		
		15/0700	1.200		
		8510	90.255		
	118.555		118.555		

S		1200 Forderungen aLL		H	
8500	1.340.000	8510	1.352.030		
1/4000	4.230				
2/4000	2.170				
3/4000	1.850				
4/4000	3.780				
	1.352.030		1.352.030		

S		2000 Eigenkapital		H	
8510	1.430.465	8500	1.425.000		
		8520	5.465		
	1.430.465		1.430.465		

S		3400 Darlehen		H	
12/1310	25.000	8500	2.800.000		
8510	2.775.000				
	2.800.000		2.800.000		

S		3200 Verbindlichkeiten aLL		H	
8510	1.404.980	8500	1.400.000		
		10/6810	1.200		
		13/6900	3.780		
	1.404.980		1.404.980		

S		6500 Lebensmittel		H	
11/1000	760	8520	760		

S		6700 Wasser, Energie, Brennstoffe		H	
9/1310	870	8520	870		

S 6810 Bezogene Leistungen H				S 6900 Büromaterial H			
10/3200	1.200	8520	4.980	14/1300	30	8520	30
13/3200	3.780						
	<u>4.980</u>		<u>4.980</u>				
S 6910 Telefon H				S 6990 Sonstiger Verwaltungsbedarf H			
8/1310	1.230	8520	1.230	7/1300	250	8520	250
S 4000 Erlöse aus Krankenhausleistungen H				S 5100 Zinserträge H			
8520	12.030	1/1200	4.230	8520	275	5/1310	275
		2/1200	2.170				
		3/1200	1.850				
		4/1200	3.780				
	<u>12.030</u>		<u>12.030</u>				
S 5700 Mieterträge H							
8520	1.280	6/1310	1.280				
S 8520 GuV H				S 8510 SBK H			
6500	760	4000	12.030	0100	1.000.000	2000	1.430.465
6700	870	5100	275	0110	2.450.000	3200	1.404.980
6810	4.980	5700	1.280	0700	676.200	3400	2.775.000
6900	30			1000	19.240		
6910	1.230			1200	1.352.030		
6990	250			1310	90.255		
2000	5.465			1300	22.720		
	<u>13.585</u>		<u>13.585</u>		<u>5.610.445</u>		<u>5.610.445</u>

22. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Konto	Konto-Bezeichnung	Abschlusskonto
Beispiel	1200	Kasse	SBK
1	7100	Steuer, Abgaben, Versicherungen	GuV
2	5500	Sonst. ordentliche Erträge	GuV
3	1201	Verwahrgeld-Kasse	SBK
4	0600	EuA	SBK
5	3700	Verwahrgeldkonto	SBK
6	4101	EaP, teilst., St.1, Sozialhilfeträger	GuV
7	0100	Bebaute Grundstücke	SBK
8	4202	EaP, vollst., St.1, Selbstzahler	GuV
9	3000	Verbindlichkeiten aLL	SBK
10	6000	Löhne und Gehälter (Leitung)	GuV
11	5400	Bestandsveränderungen	GuV
12	3100	Verbindlichkeiten g. Kreditinstituten	SBK
13	4500	Erträge a. öffentlicher Förderung f. Investitionen	GuV
14	5600	Außerordentliche Erträge (periodenfremde Erträge)	GuV
15	1210	Bank	SBK

23. Aufgabe - Krankenhaus

Nr.	Konto	Konto-Bezeichnung	Abschlusskonto
Beispiel	1300	Kasse	SBK
1	7200	Instandhaltung	GuV
2	5700	Sonstige ordentliche Erträge	GuV
3	1200	Forderungen aLL (an Krankenkassen)	SBK
4	0600	Technische Anlagen	SBK
5	3741	Sonst. Verb.g. Finanzbehörden	SBK

6	4010	Erlöse Fallpauschalen, Sonderentgelte	GuV
7	0100	Bebaute Grundstücke	SBK
8	4100	Erlöse wahlärztliche Leistungen	GuV
9	3200	Verbindlichkeiten aLL	SBK
10	6000	Gehälter Ärzte	GuV
11	5400	Erträge Auflösung Rückstellungen	GuV
12	3400	Verbindlichkeiten g. Kreditinstituten	SBK
13	4500	Erträge Hilfs-/Nebenbetriebe, Notarzdienst	GuV
14	5100	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	GuV
15	1000	Lebensmittelvorräte	SBK

24. Aufgabe - Krankenhaus

Wie lauten die Kontenbezeichnungen der folgenden Buchungssätze? Welche Geschäftsvorfälle liegen diesen Buchungssätzen zugrunde? (Kopiervorlage)

Nr.	Konto Soll		Konto Haben	Bezeichnung	Bezeichnung
1	1300	an	1310	Kasse	Bank
2	1310	an	1200	Bank	Ford.aLL (Krankenkassen)
3	1220	an	4100	Ford.aLL (Patienten)	Erlöse wahlärztliche Leistungen
		an	4110		Erlöse gesondert berechnete Unterkunft
4	1200	an	4010	Ford.aLL (Krankenkassen)	Erlöse Fallpauschalen, Sonderentgelte
5	1310	an	1220	Bank	Ford.aLL (Patienten)
6	1300	an	1220	Kasse	Ford.aLL (Patienten)
7	1200	an	4010	Ford.aLL (Krankenkassen)	Erlöse Fallpauschalen, Sonderentgelte
		an	4020		Erlöse vor-/nachstationäre Behandlung
8	1220	an	4210	Ford.aLL (Patienten)	Erlöse Chefarztambulanzen
9	1310	an	5100	Bank	Sonst.Zinsen u.ä.Erträge
10	6010	an	1310	Gehälter Personal Ausbildung	Bank
11	7100	an	1310	Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	Bank
12	6500	an	1000	Lebensmittelverbrauch	Lebensmittelvorräte
13	0761	an	1310	Gebrauchsgüter GWG med.Bedarf	Bank
14	3740	an	1310	Verbindl. g. Sozialversicherungsträger	Bank
15	8500	an	2000	EBK	Eigenkapital
16	1220	an	8500	Ford.aLL (Patienten)	EBK
17	4020	an	8520	Erlöse vor-/nachstationäre Behandlung	GuV
18	8520	an	6002	GuV	Gehälter Medizinisch-technischer Dienst
19	8510	an	1310	SBK	Bank
20	1310	an	8510	Bank	SBK

1. Geld wird vom Bankkonto abgehoben, um die Kasse aufzufüllen.
2. Krankenkasse bezahlt ihre Schulden an das Krankenhaus.
3. Abrechnung wahlärztlicher Leistungen u. gesondert berechenbarer Unterkunft.
4. Abrechnung Fallpauschalen u. Sonderentgelten mit Krankenkassen
5. Patient bezahlt durch Banküberweisung seine Schulden an das Krankenhaus.
6. Patient bezahlt seine Schulden an das Krankenhaus bar.
7. Abrechnung Fallpauschalen u. Sonderentgelten sowie vor- und nachstationäre Behandlung mit Krankenkassen.
8. Abrechnung ambulanter Leistungen des Chefarztes mit Patient P.
9. Dem Bankkonto des Krankenhauses werden Zinsen gutgeschrieben.
10. Gehaltszahlung durch Banküberweisung.
11. Kauf von Gebrauchsgütern; Zahlung durch Banküberweisung.
12. Verbrauch von Lebensmitteln.
13. Kauf von Gebrauchsgüter (GWG) und Bezahlung durch Banküberweisung.
14. Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträger werden durch Banküberweisung beglichen.
15. Konto Eigenkapital wird eröffnet.
16. Konto Forderungen aLL (Patienten) wird eröffnet.
17. Konto Erlöse aus vor-/nachstationärer Behandlung wird über GuV abgeschlossen.
18. Konto Löhne/Gehälter Medizinisch-technischer Dienst wird über GuV abgeschlossen.
19. Bankkonto wird über SBK abgeschlossen (**Guthabenkonto**).
20. Bankkonto wird über SBK abgeschlossen (**Schuldenkonto**).

25. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

1. Schließen Sie die nachstehenden Konten ab. Schlussbestand Vorräte lt. Inventur: 2.135,00 €.

S 1000 Lebensmittelvorräte H				S 6500 Lebensmittelverbrauch H			
8500	4.360,00	8510	2.135,00	1/3000	460,00	3/3000	120,00
		6500	2.225,00	2/3000	1.270,00	8520	3.835,00
	4.360,00		4.360,00	1000	2.225,00		
					3.955,00		3.955,00

Anfangsbestand	4.360,00
Zugänge	1.610,00
Abgänge	3.835,00
Schlussbestand	2.135,00

(460+1270-120)
(4360+1610-2135)

S 8510 SBK H		S 8520 GuV H	
1000	2.135,0	6500	3.835,0

2. Wie hoch war der tatsächliche Verbrauch an Lebensmitteln?
3.835,00

26. Aufgabe – Krankenhaus

3. Schließen Sie die nachstehenden Konten ab. Schlussbestand Vorräte lt. Inventur: 3.270,00 €.

S 1010 Medizinischer Bedarf (Vorräte) H				S 6600 Medizinischer Bedarf (Verbrauch) H			
8500	4.360,00	8510	3.270,00	1/3200	560,00	3/3200	120,00
		6600	1.090,00	2/3200	1.270,00	8520	2.800,00
	4.360,00		4.360,00	1010	1.090,00		
					2.920,00		2.920,00

Anfangsbestand	4.360,00
Zugänge	1.710,00
Abgänge	2.800,00
Schlussbestand	3.270,00

(1270+560-120)
(4360+1710-3270)

S		8510 SBK		H	
1010	3.270,00				

S		8520 GuV		H	
6600	2.800,00				

4. Wie hoch war der tatsächliche Verbrauch? **2.800,00**

27. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Konto	S	H
1	6500 3000	Lebensmittelverbrauch an Verbindlichkeiten aLL	2.567,00	2.567,00
2	3000 6500	Verbindlichkeiten aLL an Lebensmittelverbrauch	258,00	258,00
3	3000 6500	Verbindlichkeiten aLL an Lebensmittelverbrauch	50,00	50,00
4	0600 3000	EuA an Verbindlichkeiten aLL	3.675,00	3.675,00
5	3000 0600	Verbindlichkeiten aLL an EuA	200,00	200,00

28. Aufgabe - Krankenhaus

a. Buchungen über Verbrauchskonten

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Konto	S	H
1	6600 3200	Medizinischer Bedarf an Verbindlichkeiten aLL	2.455,60	2.455,60
2	6600 3200	Medizinischer Bedarf an Verbindlichkeiten aLL	1.560,00	1.560,00
3	6600 1300	Medizinischer Bedarf an Kasse	17,90	17,90
4	6800 3200	Wirtschaftsbedarf an Verbindlichkeiten aLL	870,55	870,55
5	3200 6500	Verbindlichkeiten aLL an Lebensmittelverbrauch	756,00	756,00

b. Buchungen über Bestandskonten

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Konto	S	H
1	1010 3200	Medizinischer Bedarf an Verbindlichkeiten aLL	2.455,60	2.455,60
2	1010 3200	Medizinischer Bedarf an Verbindlichkeiten aLL	1.560,00	1.560,00
3	1010 1300	Medizinischer Bedarf an Kasse	17,90	17,90
4	1030 3200	Wirtschaftsbedarf an Verbindlichkeiten aLL	870,55	870,55
5	3200 1000	Verbindlichkeiten aLL an Lebensmittelvorräte	756,00	756,00

29. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

Schließen Sie die nachstehenden Konten ab. Schlussbestand Vorräte lt. Inventur: 1.230,00 €.

S 1000 Lebensmittelvorräte H				S 6500 Lebensmittelverbrauch H			
8500	4.250,00	8510	1.230,00	1/3000	573,60	2/3000	22,30
		6500	3.020,00	3/3000	1.250,00	7/3000	80,00
	<u>4.250,00</u>		<u>4.250,00</u>	6/3000	480,00	5/3000	37,50
				1000	3.020,00	8520	5.183,80
					<u>5.323,60</u>		<u>5.323,60</u>

S 3000 Verbindlichkeiten aLL H				S 1210 Bank H			
2/6500	22,30	1/6500	573,60	8500	5.000,00	4/3000	551,30
4/1210	551,30	3/6500	1.250,00			5/3000	1.212,50
5/121,65	1.250,00	6/6500	480,00			8510	3.236,20
7/6500	80,00				<u>5.000,00</u>		<u>5.000,00</u>
8510	400,00						
	<u>2.303,60</u>		<u>2.303,60</u>				

S 8510 SBK H				S 8520 GuV H			
1000	1.230,00	3000	400,00	6500	5.183,80		
1210	3.236,20						

30. Aufgabe – Krankenhaus

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Einkauf 6500 Lebensmittelverbrauch an 3200 Verbindlichkeiten aLL	374,50	374,50
2	Gutschrift 3200 Verbindlichkeiten aLL an 6500 Lebensmittelverbrauch	60,32	60,32
3	Einkauf 6500 Lebensmittelverbrauch an 3200 Verbindlichkeiten aLL	839,95	839,95
4	Zahlung 3200 Verbindlichkeiten aLL an 5100 Lieferantenskonti an 1310 Bank	839,95	25,20 814,75
5	Einkauf 6500 Lebensmittelverbrauch an 3200 Verbindlichkeiten aLL	501,12	501,12
6	Zahlung 3000 Verbindlichkeiten aLL an 5100 Lieferantenskonti an 1310 Bank	501,12	12,53 488,59

Vorbereitende Abschlussbuchung

7	5100 Lieferantenskonti an 6500 Lebensmittelverbrauch	37,73	37,73
8	6500 Lebensmittelverbrauch an 1000 Vorräte (Lebensmittel)	1.397,70	1.397,70

Abschlussbuchungen

9	8510 SBK an 1000 Vorräte (Lebensmittel)	2.178,30	2.178,30
---	--	----------	----------

10	8510 SBK an 1310 Bank	3.262,96	3.262,96
11	3200 Verbindlichkeiten aLL an 8510 SBK	8.456,48	8.456,48
12	8520 GuV an 6500 Lebensmittelverbrauch	3.015,22	3.015,22
13	8510 SBK an 8520 GuV	3.015,22	3.015,22

S		6500 Lebensmittelverbrauch		H	
1/3200	374,50	2/3200	60,32		
3/3200	839,95	7/5100	37,73		
5/3200	501,12	12/8520	3.015,22		
8/1000	1.397,70				
	<u>3.113,27</u>		<u>3.113,27</u>		

S		3200 Verbindlichkeiten aLL		H	
2/6500	60,32	8500	8.142,30		
4/131,51	839,95	1/6500	374,50		
6/131,51	501,12	3/6500	839,95		
11/8510	8.456,48	5/6500	501,12		
	<u>9.857,87</u>		<u>9.857,87</u>		

S		5100 Lieferantenskonti		H	
7/6500	37,73	4/3200	25,20		
	<u>37,73</u>	6/3200	12,53		
			<u>37,73</u>		

S		1310 Bank		H	
8500	4.566,30	4/3200	814,75		
		6/3200	488,59		
		10/8510	3.262,96		
	<u>4.566,30</u>		<u>4.566,30</u>		

S		1000 Vorräte (Lebensmittel)		H	
8500	3.576,00	9/8510	2.178,30		
		8/6500	1.397,70		
	<u>3.576,00</u>		<u>3.576,00</u>		

S		8520 GuV		H	
12/6500	3.015,22	14/8510	3.015,22		

S		8510 SBK		H	
9/1000	2.178,30	11/3200	8.456,48		
10/131	3.262,96				
14/8520	3.015,22				
	<u>8.456,48</u>		<u>8.456,48</u>		

7.) 23 Tage = 3 % 360 Tage = 47 %

8.) Brutto-Rechnungsbetrag 4.581,50 (3.850 + 731,50)
Zahlungsbetrag 4.444,05 (4.581,50-137,45)
 Skontoertrag 137,45

$4444,05 \times 23 \times 15 : 100 : 360 = 42,59$ Zinsen

$137,45 - 42,59 = 94,86$ Finanzierungsvorteil

$94,86 \times 100 \times 360 : 4444,05 : 23 = 33,4$ % Finanzierungsvorteil

(Alternativ: $47 - 15 = 32$ %)

31. Aufgabe

- 1a) $32,508 \times 3 = 97,52$ € Skontoertrag
 3.153,28 € Kredit für 16 Tage
 $3153,28 \times 12 \times 16 : 100 : 360 = 16,82$ € Zinsen
 $97,52 - 16,82 = 80,70$ € Finanzierungsvorteil
- 1b) $3 : 16 \times 360 = 67,5$ %
- 2a) $3 : 20 \times 360 = 54$ %
 2b) $2 : 20 \times 360 = 36$ %
 2c) $3 : 23 \times 360 = 46,96$ %
 2d) $2 : 23 \times 360 = 31,30$ %
 2e) $2 : 26 \times 360 = 27,69$ %
 2f) $2,5 : 30 \times 360 = 30,00$ %
 2g) $3 : 33 \times 360 = 32,73$ %

32. Aufgabe – Pflegeeinrichtung

1. Berechnung der Anschaffungskosten

Rechnungsbetrag	38.459,97
- 3 % Skonto	1.153,80
Anschaffungskosten	37.306,17

2. (1) Kauf

Nr.	Buchungssatz	S	H
	0630 Fahrzeuge an 3000 Verbindlichkeiten aLL	38.459,97	38.459,97

2. (2) Bezahlung

Nr.	Buchungssatz	S	H
	3000 Verbindlichkeiten aLL an 1210 Bank an 0630 Fahrzeuge (Skonto)	38.459,97	37.306,17 1.153,80

3. Verkauf

Wert am Ende des 3. Jahres: 18.653,07

Nr.	Buchungssatz	S	H
	1210 Bank an 0630 Fahrzeuge	15.000,00	15.000,00
	7800 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens an 0630 Fahrzeuge	3.653,07	3.653,07

33. Aufgabe – Krankenhaus

a) Lösung über die 410-Regel § 6 Abs. 2 EStG – ND = Nutzungsdauer – EuA = Einrichtung und Ausstattung – Konto:
0761 wieder beschaffte GWG [Jahr] (mit AHK ohne Umsatzsteuer von mehr als 150 € bis 410 €)

Nr.	Dat.	AHK netto	Regel	Abschreibung	Buchung
1	3.6.11	552,94	AHK > 410 linear ND 3 Jahre	$658 : 36 \times 7 =$ 127,94 zeitanteilige Abschreibung	EuA an Bank Abschreibung an EuA
2	7.7.11	80,50	AHK < 150	$95,80 \times 2 = 191,60$ Aufwand	Büromaterial an Bank
3	15.8.11	160,00	$150 < \text{AHK} < 410$	$190,40 \times 5 = 952,00$ Gesamtbetrag abschreiben	0761 GWG 2011 an Bank Abschreibung an 0761 GWG 2011
4	20.9.11	415,97	AHK > 410 linear ND 13 Jahre	$495 \times 2 : 156 \times 4 =$ 25,38 zeitanteilige Abschreibung	EuA an Bank Abschreibung an EuA
5	25.10.11	1.226,89	AHK > 410 linear ND 10 Jahre	$1460 : 120 \times 3 =$ 36,50 zeitanteilige Abschreibung	EuA an Bank Abschreibung an EuA
6	30.10.11	131,93	AHK < 150	157,00 Aufwand	Büromaterial an Bank
7	15.11.11	632,52	AHK > 410 linear ND 7 Jahre	$742 : 84 \times 2 = 17,67$ zeitanteilige Abschreibung	EuA an Bank Abschreibung an EuA

b) Lösung über die Sammelposten-Regel § 6 Abs. 2a EStG – Konto: 0762 wieder beschaffte GWG [Jahr] (mit AHK ohne Umsatzsteuer von mehr als 150 € bis 1000 €)

Nr.	Dat.	AHK netto	Regel	Abschreibung	Buchung
1	3.6.11	552,94	AHK < 1.000	658,00 Sammelposten	0762 GWG 2011 an Bank
2	7.7.11	80,50	AHK < 150	95,80 x 2 = 191,60 Aufwand	Büromaterial an Bank
3	15.8.11	160,00	AHK < 1.000	190,40 x 5 = 952,00 Sammelposten	0762 GWG 2011 an Bank
4	20.9.11	415,97	AHK < 1.000	495 x 2 = 990,00 Sammelposten	0762 GWG 2011 an Bank
5	25.10.11	1.226,89	AHK > 1.000 linear ND 10 Jahre	1460 : 120 x 3 = 36,50 zeitanteilige Abschreibung	EuA an Bank Abschreibung an EuA
6	30.10.11	131,93	AHK < 150	157,00 Aufwand	Büromaterial an Bank
7	15.11.11	632,52	AHK < 1.000	742,00 Sammelposten	0762 GWG 2011 an Bank
	Sammelposten Nr. 1 + 3 + 4 + 7: 3.342			3.342 : 5 = 668,40	Abschreibung an 0762 GWG 2011

c) Lösung Abschreibungen für das Folgejahr

c1) Lösung über die 410-Regel § 6 Abs. 2 EStG – AHK = Anschaffungs- oder Herstellkosten – ND = Nutzungsdauer – EuA = Einrichtung und Ausstattung

Nr.	Dat.	AHK netto	Regel	Abschreibung	Buchung
1	3.6.11	552,94	AHK > 410 linear ND 3 Jahre	658 : 3 = 219,33	
2	7.7.11	80,50	AHK < 150	keine	
3	15.8.11	160,00	150 < AHK < 410	keine	
4	20.9.11	415,97	AHK > 410 linear ND 13 Jahre	495 x 2 : 13 = 76,15	
5	25.10.11	1.226,89	AHK > 410 linear ND 10 Jahre	1.460 : 10 = 146,00	
6	30.10.11	131,93	AHK < 150	keine	
7	15.11.11	632,52	AHK > 410 linear ND 7 Jahre	742 : 7 = 106,00	
			Summe	547,48	Abschreibung an EuA

c2) Lösung über die Sammelposten-Regel § 6 Abs. 2a EStG – AHK = Anschaffungs- oder Herstellkosten – ND = Nutzungsdauer – EuA = Einrichtung und Ausstattung

Nr.	Dat.	AHK netto	Regel	Abschreibung	Buchung
1	3.6.11	552,94	AHK < 1.000	658 Sammelposten	
2	7.7.11	80,50	AHK < 150	keine	
3	15.8.11	160,00	AHK < 1.000	190,40 x 5 = 952 Sammelposten	
4	20.9.11	415,97	AHK < 1.000	495 x 2 = 990 Sammelposten	
5	25.10.11	1.226,89	AHK > 1.000 linear ND 10 Jahre	1460 : 10 = 146	Abschreibung an EuA
6	30.10.11	131,93	AHK < 150	keine	
7	15.11.11	632,52	AHK < 1.000 Sammelposten	742 Sammelposten	
	Sammelposten Nr. 1 + 3 + 4 + 7: 3.342			3.342 : 5 = 668,40	Abschreibung an 0762 GWG 2011

34. Aufgabe - Krankenhaus**1) Eingang der Rechnung**

Nr.	Buchungssatz	S	H
	0770 Gebrauchsgüter an 3200 Verbindlichkeiten aLL	2.189,60	2.189,60

2) Bezahlung - 3 % Skonto

Rechnungsbetrag2.189,60
 - 3 % Skonto.....65,69
 Überweisung2.123,91

Nr.	Buchungssatz	S	H
	3200 Verbindlichkeiten aLL an 0780 Gebrauchsgüter (Skonto + Steuerkorrektur) an 1310 Bank	2.189,60	65,69 2.123,91

3) Verkauf der Anlage

Wert der Anlage am 15.6.: 707,97
 Da die Anlage für 300 verkauft wird, entsteht ein Verlust von 407,97.

Nr.	Buchungssatz	S	H
	Verkauf 1310 Bank an 0780 Gebrauchsgüter	300,00	300,00
	Verlust 7910 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens an 0780 Gebrauchsgüter	407,97	407,97

35. Aufgabe – Krankenhaus

- Dienstkleidung (Gebrauchsgut): hier gekorene Verbrauchsgüter (wenn AHK ≤ 150 €)
Einwegspritzen: Verbrauchsgüter
- Buchungen
Dienstkleidung: (Aufwandskonto) Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter mit einem Wert ≤ 150 € netto an 3200
Einwegspritzen: (Aufwandskonto) 6600 an 3200

36. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Beleg 1 0700 Anzahlungen Anlagevermögen an 1200 Kasse	1.000,00	1.000,00
2	Beleg 2 0630 Fahrzeuge an 3000 Verbindlichkeiten aLL	15.021,97	15.021,97
3	Beleg 3 3000 Verbindlichkeiten aLL an 0700 Anzahlungen Anlagevermögen an 0630 Fahrzeuge	4.000,00	1.000,00 3.000,00
4	Abschreibung 7510 Abschreibung Anlagevermögen 0630 Fahrzeuge	1.440,45	1.440,45
5	Ertrag 0630 Fahrzeuge an 5200 Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	1.559,55	1.559,55

6	Beleg 4 3000 Verbindlichkeiten aLL an 0630 Fahrzeuge an 1210 Bank	11.021,97	450,66 10.571,31
7	Beleg 5 6860 Fahrzeugkosten an 1200 Kasse	23,41	23,41
8	Beleg 6 0630 Fahrzeuge 6860 Fahrzeugkosten an 3000 Verbindlichkeiten	665,45 227,80	893,25
9	Abschreibung neues Fahrzeug 7510 Abschreibung Anlagevermögen an 0630 Fahrzeuge	1.269,73	1.269,73

Hinweis auf Buchung 8: Die Alarmanlage einschl. der Montagekosten und der MwSt. sind nachträgliche Anschaffungskosten: 328,60+230,60+106,25 = 665,45; Rest sind Fahrzeugkosten 227,80

Gegenstand: Pkw			Anlagenkarte (altes Fahrzeug)			
Fabrikat: Golf GT						
Lieferant: Autohaus Möller			Lfd. Nr. 236			
Anschaffungskosten: 14.404,50 €			Konto-Nr.: 063			
Nutzungsdauer: 5		Abschreibungsmethode: linear			Abschreibungssatz: 20 %	
Jahre	Tag	Monat	Text	Zugänge	Abgänge AfA	Bestand
2000	3	2	Rechnung	14.850,00		
2000	13	2	Skonto/Zahlung	-445,50		14.404,50
2000	31	12	Abschreibung		2.880,90	11.523,60
2001	31	12	Abschreibung		2.880,90	8.642,70
2002	31	12	Abschreibung		2.880,90	5.761,80
2003	31	12	Abschreibung		2.880,90	2.880,90
2004	20	7	Abschreibung		1.440,45	1.440,45
2004	20	7	Verkauf		3.000,00	-1.559,55
2004	20	7	Ertrag 5200		- 1.559,55	0,00
				14.404,50	14.404,50	

Gegenstand: Pkw			Anlagenkarte (neues Fahrzeug)			
Fabrikat: VW Polo						
Lieferant: Autohaus Möller			Lfd. Nr. 345			
Anschaffungskosten:			Konto-Nr.: 063			
Nutzungsdauer: 6		Abschreibungsmethode: linear			Abschreibungssatz: 16 2/3	
Jahre	Tag	Monat	Text	Zugänge	Abgänge AfA	Bestand
2004	20	7	Kauf	15.021,97		15.021,97
2004	25	7	Skonto	- 450,66		14.571,31
2004	29	7	Alarmanlage	665,45		15.236,76
2004	31	12	Abschreibung		1269,73	13.967,03

S	0630 Fahrzeuge		H	S	0700 Anzahlungen AV		H
EBK	2.880,90	3/3000	3.000,00	1/1200	1.000,00	3/3000	1.000,00
2/3000	15.021,97	4/7510	1.440,45				
5/5200	1.559,55	6/3000	450,66				
8/3000	665,45	9/7510	1.269,73				
		8510	13.967,03				
	<u>20.127,87</u>		<u>20.127,87</u>				

S 1200 Kasse H				S 1210 Bank H			
EBK	5.000,00	1/0700	1.000,00	EBK	25.000,00	6/3000	10.571,31
		7/6860	23,41			8510	14.428,69
		8510	3.976,59		<u>25.000,00</u>		<u>25.000,00</u>
	<u>5.000,00</u>		<u>5.000,00</u>				
S 2000 Eigenkapital H				S 3000 Verbindlichkeiten aLL H			
8520	1.401,84	EBK	32.880,90	3/div.	4.000,00	2/0630	15.021,97
8510	31.479,06			6/div.	11.021,97	8/div.	893,25
	<u>32.880,90</u>		<u>32.880,90</u>	8510	893,25		
					<u>15.915,22</u>		<u>15.915,22</u>
S 5200 Erträge a.d.A.v.G.d.AV H				S 6860 Fahrzeugkosten H			
8520	1.559,55	5/0630	1.559,55	7/1200	23,41	8520	251,21
				8/3000	227,80		
					<u>251,21</u>		<u>251,21</u>
S 7510 Abschreibungen AV H				S 8520 GuV H			
4/0630	1.440,45	8520	2.710,18	6860	251,21	5200	1.559,55
9/0630	1.269,73			7510	2.710,18	2000	1.401,84
	<u>2.710,18</u>		<u>2.710,18</u>		<u>2.961,39</u>		<u>2.961,39</u>
S 8510 SBK H							
0630	13.967,03	2000	31.479,06				
1200	3.976,59	3000	893,25				
1210	14.428,69						
	<u>32.372,31</u>		<u>32.372,31</u>				

37. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

S 1210 Bank H				S 3700 Verwahrgelder H			
1/3700	200			3/Kred.	50	1/Kred.	200
S 1201 VWG-Kasse H				S Kreditor Dirks H			
2/1200	200	3/3700	50	3/1201	50	1/1210	200
S 1200 Heim-Kasse H							
		2/1201	200				

Zu 2) interner Buchungsbeleg oder Auszahlungs-Quittung der Heim-Kasse
 Zu 3) Auszahlungs-Quittung für die VWG-Kasse

38. Aufgabe – Pflegeeinrichtung – **berichtigt**

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	D1 Debitor Sozialamt Ahrensburg (1100) an 3960 Barbeträge-Sozialämter	266,86	266,86
2	1210 Bank an D1 Deb. Sozialamt Ahrensburg (1100)	266,86	266,86
3	3960 Barbeträge-Sozialämter an K1 Kreditor Neele (3700) an K2 Kreditor Scholz (3700) an K3 Kreditor Pauls (3700)	266,86	98,28 70,30 98,28
4.1	K1 Kreditor Neele (3700) an 1201 VWG-Kasse	20,00	20,00
4.2	K2 Kreditor Scholz (3700) an 1201 VWG-Kasse	30,00	30,00
4.3	K3 Kreditor Pauls an 1201 VWG-Kasse	98,28	98,28
5*)	1201 Verwahrgeld-Kasse an 1200 Heim-Kasse oder Bank	266,86	266,86

- (1) Abstimmung der VWG-Kasse mit den Verwahrgeldern vor Auszahlung
 (2) Abstimmung der VWG-Kasse mit den Verwahrgeldern nach Auszahlung

	(1)	(2)	Auszgl
Neele	398,28	378,28	20,00
Scholz	270,30	240,30	30,00
Pauls	98,28	0,00	98,28
Summe	766,86	618,58	148,28
VWG-Kasse	500,00	500,00	0,00
Fehlbetrag	266,86	118,58	148,28

S K1 Kreditor Neele H				S K2 Kreditor Scholz H			
4.1/1201	20,00	8500	300,00	4.2/1201	30,00	8500	200,00
Saldo	378,28	3/3960	98,28	Saldo	240,30	3/3960	70,30
	<u>398,28</u>		<u>398,28</u>		<u>270,30</u>		<u>270,30</u>

S K3 Kreditor Pauls H				S D1 Debitor Sozialamt Ahrensburg H			
4.3/1201	98,28	3/3960	98,28	1/3960	266,86	2/1210	266,86

S 3960 Barbeträge-Sozialämter H				S 3700 Verwahrgelder H			
3/K1 Neele	98,28	1/D1	266,86	4.1/1201/K1	20,00	8500	500,00
3/K2 Scholz	70,30			4.2/1201/K2	30,00	3.1/3960/K1	98,28
3/K3 Pauls	98,28			4.3/1201/K3	98,28	3.2/3960/K2	70,30
	<u>266,86</u>		<u>266,86</u>	SBK	618,58	3.3/3960/K3	98,28
					<u>766,86</u>		<u>766,86</u>

S 1100 Forderungen aLL H				S 1210 Bank H			
1/3960 (D1)	266,86	2/1210 (D1)	266,86	2/D1	266,86	SBK	266,86

S 1200 Heim-Kasse H				S 1201 VWG-Kasse H			
8500	300,00	5/1201	266,86	8500	500,00	4.1/K1 Neele	20,00
		SBK	33,14	5/1200	266,86	4.2/K2 Scholz	30,00
	<u>300,00</u>		<u>300,00</u>			4.3/K3 Pauls	98,28
					<u>766,86</u>	SBK	618,58
							<u>766,86</u>

S SBK H				S Kreditoren-Abstimmungskonto H			
1200	33,14	3700	618,58	Saldo	618,58	K1	378,28
1201	618,58					K2	240,30
1210	266,86					K3	0,00
					<u>618,58</u>		<u>618,58</u>

39. Aufgabe – Pflegeeinrichtung – berichtet

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	B1 Bewohner A (3700) an 1201 VWG-Kasse	100,00	100,00
2	1100 Forderungen aLL an 3960 Barbeträge-Sozialämter	196,56	196,56
3	1670 Vorschuss/Barbetrag an 1200 Heim-Kasse	25,00	25,00
4	1210 Bank an 1100 Forderungen aLL	196,56	196,56

5.1	3960 Barbeiträge-Sozialämter an B2 Bewohner B (3700)	98,28	98,28
5.2	3960 Barbeiträge-Sozialämter an B3 Bewohner C (3700)	98,28	98,28
6	B3 Bewohner C (3700) an 1670 Vorschuss/Barbetrag	25,00	25,00
7	B2 Bewohner B (3700) an 1201 VWG-Kasse	30,00	30,00
8	1210 Bank an B4 Bewohner D (3700)	150,00	150,00

Nebenbuch Kreditoren Bewohner

S B1 Bewohner A H				S B2 Bewohner B H			
1/1201	100,00	AB	100,00	7/1201	30,00	AB	65,00
						5.1/3960	98,28
S B3 Bewohner C H				S B4 Bewohner D H			
6/1670	25,00	AB	5,00			AB	350,00
		5.2/3960	98,28			8/1210	150,00

Hauptbuch

S 1100 Forderungen aLL H				S 1670 Vorschüsse Barbeiträge H			
2/3960	196,56	4/1210	196,56	3/1200	25,00	6/B3	25,00
S 1200 Heim-Kasse H				S 3700 Verwahrgelder H			
AB	1.000,00	3/1670	25,00	1/1201/B1	100,00	AB	520,00
				6/1670/B3	25,00	5.1/3960/B2	98,28
				7/1201/B2	30,00	5.2/3960/B3	98,28
						8/1210	150,00
S 1201 Verwahrgeld- Kasse H				S 3960 Barbeiträge- Sozialämter H			
AB	520,00	1/B1	100,00	5.1/B2	98,28	2/1100	196,56
		7/B2	30,00	5.2/B3	98,28		
S 1210 Bank H							
4/1100	196,56						
8/B4	150,00						

Abstimmungen

	Guthaben		
B1	0,00	3700	711,56
B2	133,28	1201	390,00
B3	78,28	Fehlbetrag	321,56
B4	500,00		
Summe	711,56		

Einzahlung in die VWG-Kasse: Buchung: 1201 an 1200 321,56 €

40. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1a	1210 Bank an 3950 Renteneingang	1.000,00	1.000,00
1b	3950 Renteneingang an 1100 Forderungen aLL (Bewohner)	1.000,00	1.000,00
2a	1210 Bank an 3950 Renteneingang	1.500,00	1.500,00
2b	3950 Renteneingang an 1100 Forderungen aLL (Bewohner)	1.000,00	1.000,00
2c	3950 Renteneingang an 3700 Verwahrgelder	500,00	500,00

41. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	3000 Verbindlichkeiten aLL an 1220 Schecks	485,60	485,60
2	1220 Schecks an 3700 Verwahrgelder	200,00	200,00
3	1220 Schecks an 1210 Bank	485,60	485,60
4	Keine Buchung		
5	1210 Bank an 1220 Schecks	200,00	200,00

42. Aufgabe - Krankenhaus

Nr.	Buchungssatz	S	H
1a	1320 Schecks an 1220 Forderungen an Patienten	4.560,00	4.560,00
1b	1310 Bank an 1320 Schecks	4.560,00	4.560,00
2a	3200 Verbindlichkeiten aLL an 1320 Schecks	350,00	350,00
2b	1320 Schecks an 1310 Bank	350,00	350,00

43. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Rechnung an Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4220 Erträge aus PL, Stufe 3 (PK)	1.550,00	1.550,00
2	Rechnung an Bewohner 1120 Forderungen an Bewohner an 4222 Erträge aus PL, Stufe 3 (SZ) an 4240 Erträge Unterkunft u. Verpflegung an 4640 Erträge aus Investitionen	1.765,78	731,50 669,24 365,04
3	Zahlungseingang Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.550,00	1.550,00

4	Zahlung Bewohner	1.765,78	1.765,78
	1210 Bank an 1120 Forderungen an Bewohner		

S		1100 Forderung Pflegekasse		H	
1/4220	1.550,00	3/1210	1.550,00		
S		1120 Forderung Bewohner		H	
2/div.	1.765,78	4/1210	1.765,78		
S		1210 Bank		H	
3/1100	1.550,00	4/1120	1.765,78		
S		4222 EaP St. 3 SZ		H	
		2/1120	731,50		
S		4220 EaP St. 3 PK		H	
		1/1100	1.550,00		
S		4240 E.Unterk.Verpfl.		H	
		2/1120	669,24		
S		4640 E.Invest.Inst.		H	
		2/1120	365,04		

44. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4210 EaP St.2 PK	1.279,00	1.279,00
2	Rechnung an den Selbstzahler 1120 Forderungen an Bewohner an 4212 EaP St. 2 SZ an 4240 EaP f. Unterkunft u. Verpflegung an 4640 EaP f. Investitionen	1.489,22	454,94 669,24 365,04
3	Verrechnung Rente 3950 Renteneingang an 1120 Forderungen an Bewohner	1.000,00	1.000,00
4	Zahlung Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.279,00	1.279,00
5	Renteneingang 1210 Bank an 3950 Renteneingang	1.000,00	1.000,00
6	Zahlung Bewohner 1210 Bank an 1120 Forderungen an Bewohner	489,22	489,22

S		1100 Forderung Pflegekasse		H	
1/4210	1.279,00	4/1210	1.279,00		
S		1120 Forderung Bewohner		H	
2/div.	1.489,22	3/3950	1.000,00	6/1210	489,22
S		3950 Renteneingänge		H	
3/1120	1.000,00	5/1210	1.000,00		
S		1210 Bank		H	
4/1100	1.279,00	5/3950	1.000,00	6/1120	489,22

S	4212 EaP St. 2 SZ	H	S	4210 EaP St. 2 PK	H
	2/1120	454,94		1/1100	1.279,00
S	4240 E.Unterk.Verpfl.	H	S	4640 E.Invest.Inst.	H
	2/1120	669,24		2/1120	365,04

45. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4200 EaP St.1 PK	1.023,00	1.023,00
2	Rechnung an den Selbstzahler 1120 Forderungen an Bewohner an 4202 EaP St. 1 SZ an 4240 EaP f. Unterkunft u. Verpflegung an 4640 EaP f. Investitionen	1.228,08	193,80 669,24 365,04
3	EEF/PWG 1110 Forderungen an Sozialämter an 3970 Pflegegeld	326,36	326,36
4	Verrechnung Rente 3950 Renteneingang an 1120 Forderungen an Bewohner	1.000,00	1.000,00
5	Verrechnung EEF/PWG 3970 Pflegegeld an 1120 Forderungen an Bewohner	326,36	326,36
6	Zahlung Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.023,00	1.023,00
7	Renteneingang 1210 Bank an 3950 Renteneingang	1.000,00	1.000,00
8	Zahlung Sozialamt 1210 Bank an 1110 Forderungen an Sozialämter	326,36	326,36

S	1100 Forderung Pflegekasse	H	S	1120 Forderung Bewohner*)	H
1/4200	1.023,00	6/1210	1.023,00	2/div.	1.228,08
				4/3950	1.000,00
				5/3970	326,36
S	3950 Renteneingänge	H	S	1110 Forderungen Sozialämter	H
4/1120	1.000,00	7/1210	1.000,00	3/3970	326,36
				8/1210	326,36
S	4202 EaP St. 1 SZ	H	S	1210 Bank	H
	2/1120	193,80	6/1100	1.023,00	
			7/3950	1.000,00	
			8/1110	326,36	
S	4240 E.Unterk.Verpfl.	H	S	4200 EaP St. 1 PK	H
	2/1120	669,24		1/1100	1.023,00

S	3970 EEF/PWG	H	S	4640 E.Invest.Inst.	H
5/1120	326,36	3/1110	2/1120	365,04	326,36

*) Das Forderungskonto Bewohner (1120) ist nach allen Buchungen ein kreditorischer Debitor mit einem Saldo in Höhe von 98,28 €; das entspricht genau dem Barbetrag (eigen). Dieser Betrag muss nun an den Bewohner ausgezahlt werden (Forderungen an Kasse) oder dem VWG-Konto gutgeschrieben werden.

46. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4210 EaP St.2 PK	1.279,00	1.279,00
2	Rechnung an den Selbstzahler 1120 Forderungen an Bewohner an 4212 EaP St. 2 SZ an 4240 EaP f. Unterkunft u. Verpflegung an 4640 EaP f. Investitionen	1.365,04	454,94 545,06 365,04
3	Rechnung an das Sozialamt 1110 Forderungen an Sozialämter an 4240 EaP f. Unterkunft u. Verpflegung an 3960 Barbeiträge-Sozialämter an 3970 Pflegewohngeld	587,50	124,18 98,26 365,04
4	Verrechnung Rente 3950 Renteneingang an 1120 Forderungen an Bewohner	1.000,00	1.000,00
5	Zahlung Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.279,00	1.279,00
6	Renteneingang 1210 Bank an 3950 Renteneingang	1.000,00	1.000,00
7	Zahlung Sozialamt 1210 Bank an 1110 Forderungen an Sozialämter	582,91	582,91
8	Barbetragsgutschrift 3960 Barbeiträge-Sozialämter an 3700 Verwahrgelder	98,28	98,28
9	Verrechnung Pflegewohngeld 3970 Pflegewohngeld an 1120 Forderungen an Bewohner	365,04	365,04

S	1100 Forderungen Pflegekasse	H	S	1110 Forderungen Sozialamt	H
1/4210	1.279,00	5/1210	3/div.	587,50	7/1210
		1279,00			587,50

S	1120 Forderungen Bewohner	H	S	1210 Bank	H
2/div.	1.365,04	4/3950	5/1100	1.279,00	
		1.000,00	6/3950	1.000,00	
		365,04	7/1110	587,50	

S	3960 Barbetrag Sozialämter	H	S	3970 Pflegewohngeld	H
8/3700	98,28	3/1110	9/1120	365,04	3/1110
		98,28			365,04

S	3950 Renteneingänge	H	S	4210 EaP St. 1 PK	H
4/1120	1.000,00	6/1210	1/1100	1.279,00	
		1.000,00			

S	4212 EaP St. 1 SZ	H	S	4240 E.Unterk.Verpfl.	H
	2/1120	454,94		2/1120	545,06
				3/1110	124,18
S	4640 E.Invest.Inst.	H	S	3700 Verwahrgelder	H
	2/1120	365,04		8/3960	98,28

47. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Rechnung an Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4220 Erträge aus PL, St. 3 (PK)	1.550,00	1.550,00
2	Rechnung an Bewohner 1120 Forderungen an Bewohner an 4222 Erträge aus PL, St. 3 (SZ) an 4640 Erträge für Investitionen	1.001,64	636,60 365,04
3	Rechnung an das Sozialamt 1110 Forderungen an Sozialämter an 4221 Erträge aus PL, St. 3 (SH) an 3960 Barbeiträge-Sozialämter an 3970 Pflegewohngeld an 3980 Grundsicherung an 4240 Erträge Unterkunft u. Verpflegung	1.464,06	94,90 98,28 365,04 236,60 669,24
4	Zahlungseingang Sozialamt 1210 Bank an 1110 Forderungen Sozialämter	1.464,06	1.464,06
5	Verrechnung Pflegewohngeld 3970 Pflegewohngeld an 1120 Forderungen an Bewohner	365,04	365,04
6	Verrechnung Grundsicherung 3980 Grundsicherung an 1120 Forderungen an Bewohner	236,60	236,60
7	Gutschrift Barbetrag 3960 Barbeiträge-Sozialämter an 3700 Verwahrgelder	98,28	98,28
8	Verrechnung der Rente 3950 Renteneingänge an 1120 Forderungen an Bewohner	400,00	400,00
9	Eingang der Rente 1210 Bank an 3950 Renteneingänge	400,00	400,00
10	Zahlungseingang Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.550,00	1.550,00

S	1100 Forderungen an Pflegekassen	H	S	3700 Verwahrgelder	H
1/4220	1.550,00	10/1210	1.550,00	7/3960	98,28

1110 Forderungen an Sozialämter				1210 Bank			
S			H	S			H
3/div.	1.464,06	4/1210	1.464,06	4/1110	1.464,06		
				9/3950	400,00		
				10/1100	1.550,00		

1120 Forderungen an Bewohner				3960 Barbeiträge-Sozialämter			
S			H	S			H
2/div.	1.001,64	5/3970	365,04	7/3700	98,28	3/1110	98,28
		6/3980	236,60				
		8/3950	400,00				

3950 Renteneingänge				3980 Grundsicherung			
S			H	S			H
8/1120	400,00	9/1210	400,00	6/1120	236,60	3/1110	236,60

3970 Pflegewohngeld				4640 Erträge für Investitionen			
S			H	S			H
5/1120	365,04	3/1110	365,04			2/1120	365,04

4220 Erträge aus PL, St. 3 (PK)				4221 Erträge aus PL, St. 3 (SH)			
S			H	S			H
		1/1100	1.550,00			3/1110	94,90

4222 Erträge aus PL, St. 3 (SZ)				4240 Erträge Unterkunft u. Verpflegung			
S			H	S			H
		2/1120	636,60			3/1110	669,24

48. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4200 EaP St.1 PK	1.023,00	1.023,00
2	Rechnung an den Selbstzahler 1120 Forderungen an Bewohner an 4202 EaP St. 1 SZ an 4240 EaP f. Unterkunft u. Verpflegung an 4640 EaP f. Investitionen	1.165,04	193,80 606,20 365,04
3	EEF/PWG 1110 Forderungen an Sozialämter an 4240 Erträge Unterkunft u. Verpflegung an 3970 Pflegewohngeld	428,08	63,04 365,04
4	Verrechnung EEF/PWG 3970 Pflegewohngeld an 1120 Forderungen an Bewohner	365,04	365,04
5	Zahlung Pflegekasse 1210 Bank an 1100 Forderungen an Pflegekassen	1.023,00	1.023,00
6	Zahlung Sozialamt 1210 Bank an 1110 Forderungen an Sozialämter	428,08	428,08
7	Zahlung Bewohner 1210 Bank an 1120 Forderungen an Bewohner	800,00	800,00

1100 Forderung Pflegekasse				1120 Forderung Bewohner			
S			H	S			H
1/4200	1.023,00	5/1210	1.023,00	2/div.	1.165,04	4/3970	365,04
						7/1210	800,00

		S		1110 Forderungen Sozialämter		H	
		3/div.	428,08	6/1210			428,08
		S		4202 EaP St. 1 SZ		H	
			2/1120			193,80	
		S		4240 E.Unterk.Verpfl.		H	
			2/1120			606,20	
			3/1110			63,04	
		S		3970 EEF/PWG		H	
		4/1120	365,04	3/1110			365,04
		S		1210 Bank		H	
		5/1100	1.023,00				
		6/1110	428,08				
		7/1120	800,00				
		S		4200 EaP St. 1 PK		H	
				1/1100			1.023,00
		S		4640 E.Invest.Inst.		H	
				2/1120			365,04

49. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4000 Erträge amb.Pflegeleistung, St.1, PK	450,00	450,00
2	Rechnung an Selbstzahler 1120 Forderungen an Selbstzahler an 4002 Erträge amb.Pflegeleistung, St.1, SZ	89,64	89,64

50. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

LK Nr.	Leistungskomplex	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Kleine Morgen-/Abendtoilette mit Hilfe beim Aufstehen	18	12,07	217,26
3	Große Morgen-/Abendtoilette mit Hilfe beim Aufstehen	5	19,67	98,35
9	Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung	6	5,36	32,16
12	Reinigung der Wohnung	8	4,47	35,76
	Einsatzpauschale f. An- u. Abfahrt	18	3,85	69,30
	Summe			452,83
	Pflegekasse, Pflegestufe 1			- 450,00
	Sozialamt			- 2,83
	Rest			0,00

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Rechnung an die Pflegekasse 1100 Forderungen an Pflegekassen an 4000 Erträge amb.Pflegeleistung, St.1, PK	450,00	450,00
2	Rechnung an Sozialamt 1110 Forderungen an Sozialämter an 4001 Erträge amb.Pflegeleistung, St.1, SH	2,83	2,83

51. Aufgabe - Krankenhaus

Aufnahme 26.3. Entlassung 1.5 = 36 Tage
 DRG G18 B: OGVD (Obere Grenzverweildauer) 27
 36+1-27 = 10 Tage für Zuschlag

DRG G 18 B 2,514 x 2.884,86 =	7.252,54
DRG Zuschlag 0,077 x 2.884,86 x 10 =	2.221,34
DRG-Systemzuschlag	1,13
Gem.BA-Systemzuschlag	0,80
Qualitätssicherungszuschlag	1,02
Zuschlag für Ausbildungsstätten	83,23
<u>Summe</u>	<u>9.560,06</u>

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
	Rechnung an Krankenkasse		
	1200 Forderungen an Krankenkassen	9.560,06	
	an 4080.. Erlöse aus DRG		7.252,54
	an 4081.. Zuschlag DRG		2.221,34
	an 4090 DRG-Systemzuschlag		1,13
	an 4091 Gem.BA-Systemzuschlag		0,80
	an 4092 Qualitätssicherungszuschlag		1,02
	an 4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten		83,23

52. Aufgabe - Krankenhaus

Aufnahme 15.8. Entlassung 16.8.
 DRG F 73 Z
 1+1-1 = 1 für Abschlag

DRG F 73 Z 0,512 x 2.884,86 =	1.477,05
DRG Abschlag 1 x 0,338 x 2.884,86 =	- 975,08
DRG-Systemzuschlag	1,13
Gem.BA-Systemzuschlag	0,80
Qualitätssicherungszuschlag	1,02
Zuschlag für Ausbildungsstätten	83,23
<u>Summe</u>	<u>588,15</u>

<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">1200 Forderungen gegenüber Krankenkassen</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td>1/div.</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">588,15</td> <td></td> </tr> </table>	S	1200 Forderungen gegenüber Krankenkassen	H	1/div.	588,15		<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4080.. Erlöse DRG</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>1.477,05</td> </tr> </table>	S	4080.. Erlöse DRG	H		1/1200	1.477,05
S	1200 Forderungen gegenüber Krankenkassen	H											
1/div.	588,15												
S	4080.. Erlöse DRG	H											
	1/1200	1.477,05											
<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4081.. Zuschlag DRG</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> <td></td> </tr> </table>	S	4081.. Zuschlag DRG	H				<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4082.. Abschlag DRG</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>- 975,08</td> </tr> </table>	S	4082.. Abschlag DRG	H		1/1200	- 975,08
S	4081.. Zuschlag DRG	H											
S	4082.. Abschlag DRG	H											
	1/1200	- 975,08											
<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4090 DRG-Systemzuschlag</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>1,13</td> </tr> </table>	S	4090 DRG-Systemzuschlag	H		1/1200	1,13	<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4091 Gem.BA-Systemzuschlag</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>0,80</td> </tr> </table>	S	4091 Gem.BA-Systemzuschlag	H		1/1200	0,80
S	4090 DRG-Systemzuschlag	H											
	1/1200	1,13											
S	4091 Gem.BA-Systemzuschlag	H											
	1/1200	0,80											
<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4092 Qualitätssicherungszuschlag</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>1,02</td> </tr> </table>	S	4092 Qualitätssicherungszuschlag	H		1/1200	1,02	<table> <tr> <td style="text-align: center;">S</td> <td style="text-align: center;">4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten</td> <td style="text-align: center;">H</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;">1/1200</td> <td>83,23</td> </tr> </table>	S	4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten	H		1/1200	83,23
S	4092 Qualitätssicherungszuschlag	H											
	1/1200	1,02											
S	4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten	H											
	1/1200	83,23											

53. Aufgabe - Krankenhaus

Aufnahme 19.9. Verlegung 23.9.

DRG F 24 B

MVD (Mittlere Verweildauer) 6,6 Tage (gerundet 7) - Belegungstage 4 = 3 Tage für Abschlag

DRG F 24 B	1,799 x 2.884,86 =	5.189,86
DRG Verlegungsabschlag	0,124 x 2.884,86 = 357,72 x 3 =	- 1.073,16
DRG-Systemzuschlag		1,13
Gem.BA-Systemzuschlag		0,80
Qualitätssicherungszuschlag		1,02
Zuschlag für Ausbildungsstätten		83,23
<u>Summe</u>		<u>4.202,88</u>

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
	1200 Forderungen an Krankenkassen	4.202,88	
	an 4080.. Erlöse aus DRG		5.189,86
	an 4082.. Abschlag DRG		- 1.073,16
2	an 4090 DRG-Systemzuschlag		1,13
	an 4091 Gem.BA-Systemzuschlag		0,80
	an 4092 Qualitätssicherungszuschlag		1,02
	an 4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten		83,23

54. Aufgabe - Krankenhaus

a) Storno

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
	1200 Forderungen an Krankenkassen	- 525,98	
	an 4080.. Erlöse aus DRG		- 1.147,90
	an 4082.. Abschlag DRG		708,10
2	an 4090 DRG-Systemzuschlag		- 1,13
	an 4091 Gem.BA-Systemzuschlag		- 0,80
	an 4092 Qualitätssicherungszuschlag		- 1,02
	an 4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten		- 83,23

b) Abrechnung

DRG G 19 B	2,141 x 2.884,86 =	6.176,49
DRG-Systemzuschlag		1,13
Gem.BA-Systemzuschlag		0,80
Qualitätssicherungszuschlag		1,02
Zuschlag für Ausbildungsstätten		83,23
<u>Summe</u>		<u>6.262,67</u>

c)

1200 Forderungen gegenüber Krankenkassen			4080.. Erlöse DRG		
S		H	S		H
1/div.	525,98			1/1200	1.147,90
2/div.	- 525,98			2/1200	- 1.147,90
3/div.	6.262,67			3/1200	6.176,49
4081.. Zuschlag DRG			4082.. Abschlag DRG		
S		H	S		H
				1/1200	-708,10
				2/1200	708,10

4090 DRG-Systemzuschlag			4091 Gem.BA-Systemzuschlag		
S		H	S		H
	1/1200	1,13		1/1200	0,80
	2/1200	- 1,13		2/1200	- 0,80
	3/1200	1,13		3/1200	0,80

4092 Qualitätssicherungszuschlag			4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten		
S		H	S		H
	1/1200	1,02		1/1200	83,23
	2/1200	- 1,02		2/1200	- 83,23
	3/1200	1,02		3/1200	83,23

55. Aufgabe - Krankenhaus

Aufnahme 1.10. Entlassung 10.10. = 10 Tage
DRG I 47 B

a) Abrechnung für Meier

Eigenanteil 10 Tage x 10 € =	100,00
Telefon Grundgebühr 10 Tage x 1,50 €/Tag =	15,00
Gesprächseinheiten 65 x 0,11 €/Einheit =	7,15
19 % Mehrwertsteuer für Telefon 22,15 x 19% =	4,21
<u>Zuschlag für 2-Bett-Zimmer 10 Tage x 31,50 =</u>	<u>315,00</u>
<u>Summe</u>	<u>441,36</u>

b) Abrechnung für Krankenkasse

DRG I 47 B 2,251 x 2.884,86 =	6.493,82
DRG-Systemzuschlag	1,13
Gem.BA-Systemzuschlag	0,80
Qualitätssicherungszuschlag	1,02
<u>Zuschlag für Ausbildungsstätten</u>	<u>83,23</u>
<u>Summe</u>	<u>6.580,00</u>

c) Buchungen

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Abrechnung Patient	441,36	
	1220 Forderungen an Patienten		
	an 3743 Verbindlichkeiten für Eigenanteil Patienten		100,00
	an 4130 Erlöse sonstige nichtärztliche Wahlleistungen		22,15
	an 4110 Erlöse aus gesondert berechneter Unterkunft		315,00
	an 3100 Umsatzsteuer		4,21
2	Abrechnung Krankenkasse	6.580,00	
	1200 Forderungen an Krankenkassen		
	an 4080.. Erlöse aus DRG		6.493,82
	an 4090 DRG-Systemzuschlag		1,13
	an 4091 Gem.BA-Systemzuschlag		0,80
	an 4092 Qualitätssicherungszuschlag		1,02
an 4093 Zuschlag für Ausbildungsstätten	83,23		
3	Zahlung Patient	441,36	
	1300 Kasse an 1220 Forderungen an Patienten		441,36
4	Verrechnung Eigenanteil	100,00	
	3743 Verbindlichkeiten für Eigenanteil Patienten an 1200 Forderungen an Krankenkassen		100,00

5	Zahlung Krankenkasse 1310 Bank An 1200 Forderungen an Krankenkassen	6.480,00	6.480,00
---	--	----------	----------

56. Aufgabe

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Entstehung der Aufwendungen		
	6000 Gehälter	160.370,88	
	6100 Gesetzliche Abgaben (AG-Anteil)	31.833,62	
	an 1210/1310 Bank		105.591,03
	an 3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde		21.429,05
2	an 3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger		65.184,42
	Überweisung an die Krankenkasse		
3	3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger	65.184,42	
	an 1210/1310 Bank		65.184,42
4	Überweisung an das Finanzamt		
	3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde	21.429,05	
5	an 1210/1310 Bank		21.429,05
	Überweisung an Berufsgenossenschaft		
6	7120/7320 Versicherungen (Berufsgenossenschaft)	1.750,62	
	an 1210/1320 Bank		1.750,62

S		6000 Gehälter		H		S		6100 Gesetzliche Abgaben		H	
1/div.	160.370,88					1/div.	31.833,62				
S		3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde		H		S		3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger		H	
3/Bank	21.429,05	1/div.	21.429,05	2/Bank	65.184,42	1/div.	65.184,42				
S		7120/7320 Versicherungen (Berufsgenossenschaft)		H		S		1210/1310 Bank		H	
4/Bank	1.750,62					1/div.	105.591,03				
						2/Sozialv	65.184,42				
						3/Finanza	21.429,05				
						4/Vers.	1.750,62				

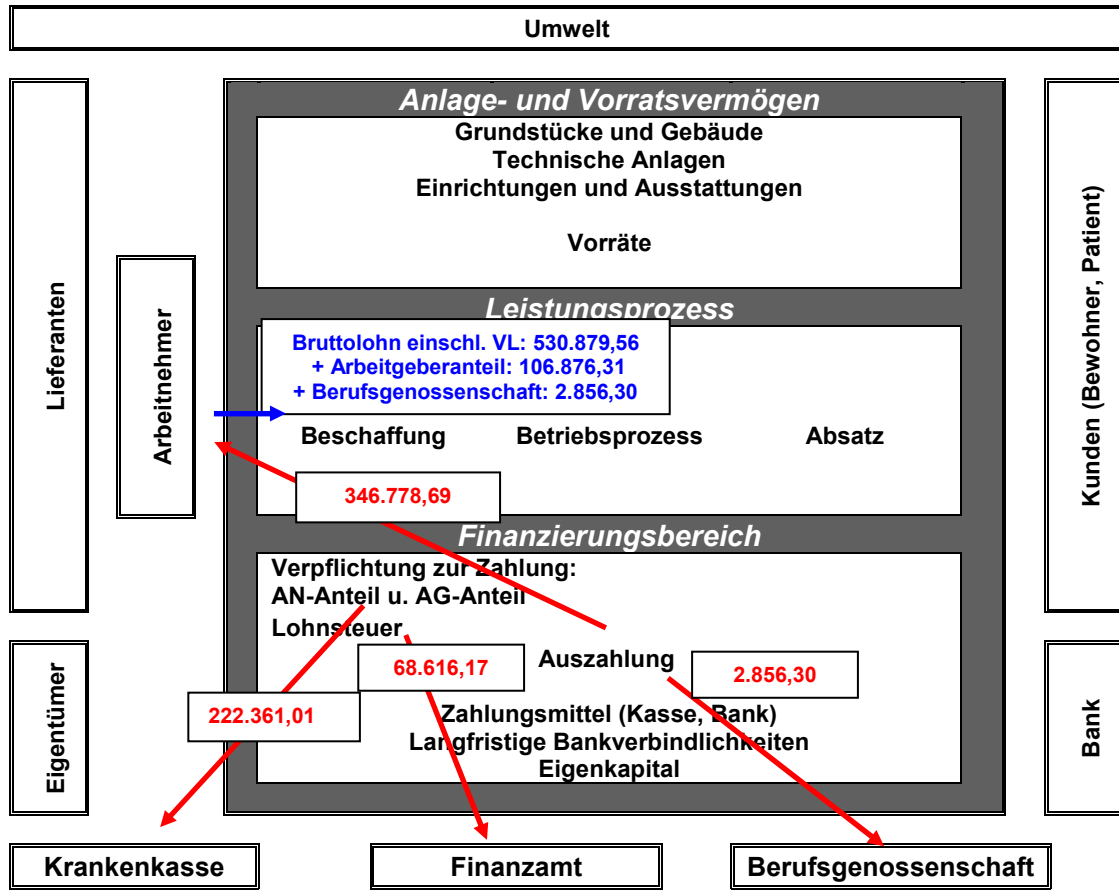
57. Aufgabe

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Entstehung der Aufwendungen		
	6000 Gehälter	530.879,56	
	6100 Gesetzliche Abgaben (AG-Anteil)	106.876,31	
	an 1210/1310 Bank		346.778,69
	an 3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde		68.616,17
2	an 3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger		222.361,01

2	Überweisung an die Krankenkasse 3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger an 1210/1310 Bank	222.361,01	222.361,01
3	Überweisung an das Finanzamt 3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde an 1210/1310 Bank	68.616,17	68.616,17
4	Überweisung an Berufsgenossenschaft 7120/7320 Versicherungen (Berufsgenossenschaft) an 1210/1320 Bank	2.856,30	2.856,30

58. Aufgabe

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Entstehung der Aufwendungen 6000 Gehälter 6100 Gesetzliche Abgaben (AG-Anteil) an 1210/1310 Bank an 3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde an 3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger	2.700,00 532,58	1.727,78 415,34 1.089,46
2	Überweisung an die Krankenkasse 3510/3740 Verbindlichkeiten Sozialversicherungsträger an 1210/1310 Bank	1.089,46	1.089,46
3	Überweisung an das Finanzamt 3520/3741 Verbindlichkeiten Finanzbehörde an 1210/1310 Bank	415,34	415,34



60. Aufgabe

Lohn- und Gehaltsabrechnung

für Monat	<input type="text" value="12/07"/>			
Personalnr.:	<input type="text"/>	Steuerklasse:	<input type="text" value="eins"/>	
		Kinder:	<input type="text" value="0"/>	
Name:	<input type="text" value="Albrecht"/>	Konfession:	<input type="text" value="-"/>	
Grundvergütung:	TVÖD 5 St. 4	<input type="text" value="2.065,00"/>		
Freiwillige Zulage		<input type="text" value="100,00"/>		
VL des Arbeitgebers:		<input type="text" value="0,00"/>		
Bruttoentgelt:				<input type="text" value="2.165,00"/>
monatliches Steuerfreibetrag:		<input type="text" value="0,00"/>		
Steuerpflichtiges Monatsentgelt:		<input type="text" value="2.165,00"/>		
Lohnsteuer:			<input type="text" value="261,25"/>	
Solidaritätszuschlag:			<input type="text" value="14,36"/>	
Kirchensteuer:	9%			
Summe Steuern:				<input type="text" value="275,61"/>
Sozialversicherungspflichtiges Einkommen:		<input type="text" value="2.165,00"/>		
	AG-Anteil			
Krankenversicherung:	158,05	7,3%+0,9%	<input type="text" value="177,53"/>	
Pflegeversicherung:	21,11	0,975%+0,25%	<input type="text" value="26,52"/>	
Arbeitslosenversicherung:	32,48	1,5%	<input type="text" value="32,48"/>	
Rentenversicherung:	215,42	9,95%	<input type="text" value="215,42"/>	
Summe Sozialversicherung	427,06			<input type="text" value="451,95"/>
Nettoentgelt:				<input type="text" value="1.437,44"/>
VL-Sparbetrag				<input type="text" value="0,00"/>
Auszahlung:				<input type="text" value="1.437,44"/>

für Monat	12/07	Steuerklasse:	vier
Personalnr.:		Kinder:	0
Name:	Gössel	Konfession:	ev
Grundvergütung:	TVÖD 6 St. 3		2.663,35
VL des Arbeitgebers:			6,65
Bruttoentgelt:			2.670,00
monatliches Steuerfreibetrag:			60,00
Steuerpflichtiges Monatsentgelt:			2.610,00
Lohnsteuer:			372,75
Solidaritätszuschlag:			20,50
Kirchensteuer:	9%		33,54
Summe Steuern:			426,79
Sozialversicherungspflichtiges Einkommen:			2.670,00
	AG-Anteil		
Krankenversicherung:	194,91	7,3%+0,9%	218,94
Pflegeversicherung:	26,03	0,975%+0,25%	32,71
Arbeitslosenversicherung:	40,05	1,5%	40,05
Rentenversicherung:	265,67	9,95%	265,67
Summe			
Sozialversicherung	526,66		557,37
Nettoentgelt:			1.685,84
VL-Sparbetrag			20,00
Auszahlung:			1.665,84

Lohnjournal

Arbeitnehmer	Albrecht	Gössel	Gesamt
Brutto	2.165,00	2.663,35	4.828,35
+ VL (AG)	-,00	6,65	6,65
Gesamtbrutto	2.165,00	2.670,00	4.835,00
- Lohnsteuer	261,25	372,75	634,00
- Solidaritätszuschl.	14,36	20,50	34,86
- Kirchensteuer	-,00	33,54	33,54
Summe Steuern	275,61	426,79	702,40
- Sozialvers.AN	451,95	557,37	1.009,32
Netto	1.437,44	1.685,84	3.123,28
- VL	-,00	20,00	20,00
Auszahlung	1.437,44	1.665,84	3.103,28
Arbeitgeber			
RV,KV,PV,AV	427,06	526,66	953,72

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	6000 Gehälter	4.828,35	
	6100 Gesetzliche Abgaben (AG-Anteil)	953,72	
	6400 Sonstige Personalaufwendungen (VL)	6,65	
	an 1210/1310 Bank		3.103,28
	an 3510/3740 Verb. Sozialversicherungsträger		1.963,04
	an 3520/3741 Verb. Finanzbehörde		702,40
	an 3570/3742 Sonst. Verbindlichkeiten (VL)		20,00

2	3510/3740 Verb. Sozialversicherungsträger	1.963,04	2.685,44
	3520/3741 Verb. Finanzbehörde	702,40	
	3570/3742 Sonst. Verbindlichkeiten (VL)	20,00	
	an 1210/1310 Bank		

61. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Bewilligung 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung an 4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	200.000	200.000
2	Neutralisierung 7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten an 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	200.000	200.000
3	Aufnahme des Darlehens 1210 Bank an 3100 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	255.000	255.000
4	Zahlungseingang öffentliche Mittel 1210 Bank an 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung	200.000	200.000
5	Investition 0600 EuA an 1210 Bank	455.000	455.000
6	Bildung Sonderposten 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung an 2100 Sonderposten	200.000	200.000
7	Abschreibung 7510 Abschreibung auf Sachanlagen an 0600 EuA	45.500	45.500
8	Auflösung der Sonderposten 2100 Sonderposten an 4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	20.000	20.000
9	Zinszahlung 7200 Zinsaufwendungen an 1210 Bank	12.750	12.750

Folgende Investitionskosten können den Bewohnern in Rechnung gestellt werden:

1. Abschreibungen für nicht öffentlich geförderte Investitionen	25.500 €
2. Zinsen für das aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Investition	12.750 €
Summe	38.250 €

S	0600 EuA	H	S	1210 Bank	H
5/1210	455.000	7/7510	45.500	3/3100	255.000
				4/1400	200.000
				5/0600	455.000
				9/7200	12.750
S	1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung	H	S	2100 Sonderposten	H
1/4500	200.000	4/1210	200.000	8/4700	20.000
				6/3200	200.000
S	3100 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	H	S	3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	H
	3/1210	255.000	6/2100	200.000	2/7400
					200.000
S	4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	H	S	4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	H
	1/1400	200.000		8/2100	20.000

S	7200 Zinsaufwendungen	H	S	7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	H
9/1210	12.750		2/3200	200.000	
S	7510 Abschreibungen auf Sachanlagen	H			
7/0600	45.500				

62. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Bewilligung 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung an 4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	2.000.000	2.000.000
2	Neutralisierung 7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten an 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	2.000.000	2.000.000
3	Zahlungseingang öffentliche Mittel 1210 Bank an 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung	2.000.000	2.000.000
4	Investition 0110 Betriebsbauten an 1210 Bank	1.800.000	1.800.000
5	Bildung Sonderposten 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung an 2100 Sonderposten	1.800.000	1.800.000
6	Abschreibung 7510 Abschreibung auf Sachanlagen an 0110 Betriebsbauten	72.000	72.000
7	Auflösung der Sonderposten 2100 Sonderposten an 4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	72.000	72.000

S	EBK	H	S	2100 Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	H		
Eigenkap.	100.000	Bank	100.000	7/4700	72.000	5/3200	1.800.000
				SBK	1.728.000		1.800.000
					1.800.000		1.800.000
S	1210 Bank	H	S	4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	H		
EBK	100.000	4/0110	1.800.000	GuV	2.000.000	1/1400	2.000.000
3/1400	2.000.000	SBK	300.000				
	2.100.000		2.100.000				
S	2000 Eigenkapital	H	S	7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	H		
SBK	100.000	EBK	100.000	2/3200	2.000.000	GuV	2.000.000

S				7510 Abschreibungen				H					
6/0110		72.000		GuV		72.000		S		4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		H	
								GuV		72.000		7/2100	
S				1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung				H					
1/4500		2.000.000		3/1210		2.000.000		S		GuV		H	
								7400		2.000.000		4500	
								7510		72.000		4700	
										2.072.000		2.072.000	
S				3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung				H					
5/2100		1.800.000		2/7400		2.000.000		S		SBK		H	
SBK		200.000						0110		1.728.000		2000	
		2.000.000				2.000.000		1210		300.000		2100	
										3200		200.000	
										2.028.000		2.028.000	
S				0110 Betriebsbauten				H					
4/1210		1.800.000		6/7510		72.000							
				SBK		1.728.000							
		1.800.000				1.800.000							

63. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Vorgang/Konto	Soll	Haben
1	Bewilligung 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung an 4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	800.000	800.000
2	Neutralisierung 7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten an 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	800.000	800.000
3	1. Zahlungseingang öffentliche Mittel 1210 Bank an 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung	600.000	600.000
4	Investition 0600 EuA an 1210 Bank	775.000	775.000
5	2. Zahlungseingang öffentliche Mittel 1210 Bank an 1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung	200.000	200.000
6	Bildung Sonderposten 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung an 2100 Sonderposten	775.000	775.000
7	Abschreibung 7510 Abschreibung auf Sachanlagen an 0600 Betriebsbauten	77.500	77.500
8	Auflösung der Sonderposten 2100 Sonderposten an 4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	77.500	77.500

S				EBK				H					
Eigenkap.		10.000		Bank		10.000		S		2100 Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		H	
								8/4700		77.500		6/3200	
								SBK		697.500			
										775.000		775.000	

S		1210 Bank		H	
EBK	10.000	4/0600	775.000		
3/1400	600.000	SBK	35.000		
5/1400	200.000				
	<u>810.000</u>		<u>810.000</u>		

S		4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen		H	
GuV	800.000	1/1400	800.000		

S		2000 Eigenkapital		H	
SBK	10.000	EBK	10.000		

S		7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten		H	
2/3200	800.000	GuV	800.000		

S		7510 Abschreibungen		H	
7/0600	77.500	GuV	77.500		

S		4700 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		H	
GuV	77.500	8/2100	77.500		

S		1400 Forderungen aus öffentlicher Förderung		H	
1/4500	800.000	3/12100	600.000		
		5/12100	200.000		
	<u>800.000</u>		<u>800.000</u>		

S		GuV		H	
7400	800.000	4500	800.000		
7510	77.500	4700	77.500		
	<u>877.500</u>		<u>877.500</u>		

S		3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung		H	
6/2100	775.000	2/7400	800.000		
SBK	25.000				
	<u>800.000</u>		<u>800.000</u>		

S		SBK		H	
0600	697.500	2000	10.000		
1210	35.000	2100	697.500		
		3200	25.000		
	<u>732.500</u>		<u>732.500</u>		

S		0600 EuA		H	
4/1210	775.000	7/7510	77.500		
		SBK	697.500		
	<u>775.000</u>		<u>775.000</u>		

64. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	1210 Bank an 5200 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens an 0600 EuA	45.000,00	5.000,00 40.000,00
2	2100 Sonderposten 7400 Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten an 3200 Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	40.000,00 5.000,00	45.000,00

65. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Ausgleichsplan - jährliche lineare Abschreibung: 33.333 €

Jahr	Zinsen 4%	Tilgung 5%	Restwert Darlehen	Restwert Anlage	AfA-Tlg.	Ausg.Post.
1993	20.000	25.000	475.000	466.667	8.333	---
1994	19.000	26.000	449.000	433.334	7.333	7.333
1995	17.960	27.040	421.960	400.001	6.293	13.626
1996	16.878	28.122	393.838	366.668	5.211	18.837
1997	15.754	29.246	364.592	333.335	4.087	22.924
1998	14.584	30.416	334.176	300.002	2.917	25.841
1999	13.367	31.633	302.543	266.669	1.700	27.541
2000	12.102	32.898	269.645	233.336	435	27.976
2001	10.786	34.214	235.431	200.003	-881	27.095
2002	9.417	35.583	199.848	166.670	-2.250	24.845
2003	7.994	37.006	162.842	133.337	-3.673	21.172
2004	6.514	38.486	124.356	100.004	-5.153	16.019
2005	4.974	40.026	84.330	66.671	-6.693	9.326
2006	3.373	41.627	42.703	33.338	-8.294	1.032
2007	1.708	42.703	0	5	-9.370	-8.338
		500.000				

5 Differenz ergibt sich aufgrund von Rundungen

1. 393.838
2. 366.668
3. 18.837
4. 22.924
5. Buchungen 1997

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	Abschreibung 7510 Abschreibungen auf Sachanlagen an 0500 Technische Anlagen	33.333,00	33.333,00
2	Zahlung Zinsen und Tilgung 7200 Zinsaufwendungen 3100 Verb. gegenüber Kreditinstituten an 1210 Bank	15.754,00 29.246,00	45.000,00
3	Zahlung der öffentlichen Mittel 1210 Bank an 4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	45.000,00	45.000,00
4	Ausgleichsbuchung 1700 Ausgleichsposten an 4500 Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen	4.087,00	4.087,00

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">0500 Technische Anlagen</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EBK</td> <td>366.668</td> <td>1/7510 33.333</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>SBK 333.335</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">366.668</td> <td style="border-top: 1px solid black;">366.668</td> </tr> </tbody> </table>	S	0500 Technische Anlagen	H	EBK	366.668	1/7510 33.333			SBK 333.335		366.668	366.668	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">1210 Bank</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EBK</td> <td>8.333</td> <td>2/3100,7200 45.000</td> </tr> <tr> <td>3/4500</td> <td>45.000</td> <td>SBK 8.333</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">53.333</td> <td style="border-top: 1px solid black;">53.333</td> </tr> </tbody> </table>	S	1210 Bank	H	EBK	8.333	2/3100,7200 45.000	3/4500	45.000	SBK 8.333		53.333	53.333
S	0500 Technische Anlagen	H																							
EBK	366.668	1/7510 33.333																							
		SBK 333.335																							
	366.668	366.668																							
S	1210 Bank	H																							
EBK	8.333	2/3100,7200 45.000																							
3/4500	45.000	SBK 8.333																							
	53.333	53.333																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">3100 Darlehen</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2/1210</td> <td>29.246</td> <td>EBK 393.838</td> </tr> <tr> <td>SBK</td> <td>364.592</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">393.838</td> <td style="border-top: 1px solid black;">393.838</td> </tr> </tbody> </table>	S	3100 Darlehen	H	2/1210	29.246	EBK 393.838	SBK	364.592			393.838	393.838	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">1700 Ausgleichsposten</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EBK</td> <td>18.837</td> <td>SBK 22.924</td> </tr> <tr> <td>4/4500</td> <td>4.087</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">22.924</td> <td style="border-top: 1px solid black;">22.924</td> </tr> </tbody> </table>	S	1700 Ausgleichsposten	H	EBK	18.837	SBK 22.924	4/4500	4.087			22.924	22.924
S	3100 Darlehen	H																							
2/1210	29.246	EBK 393.838																							
SBK	364.592																								
	393.838	393.838																							
S	1700 Ausgleichsposten	H																							
EBK	18.837	SBK 22.924																							
4/4500	4.087																								
	22.924	22.924																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">7510 Abschreibung</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1/0500</td> <td>33.333</td> <td>GuV 33.333</td> </tr> </tbody> </table>	S	7510 Abschreibung	H	1/0500	33.333	GuV 33.333	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">S</th> <th style="text-align: left;">7200 Zinsaufwendungen</th> <th style="text-align: left;">H</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2/1210</td> <td>15.754</td> <td>GuV 15.754</td> </tr> </tbody> </table>	S	7200 Zinsaufwendungen	H	2/1210	15.754	GuV 15.754												
S	7510 Abschreibung	H																							
1/0500	33.333	GuV 33.333																							
S	7200 Zinsaufwendungen	H																							
2/1210	15.754	GuV 15.754																							

4500 Erträge aus öffentlicher Förderung				SBK			
S			H	S			H
GuV	49.087	3/1210	45.000	0500	333.335	3100	364.592
		4/1700	4.087	1210	8.333		
	49.087		49.087	1700	22.924		
					364.592		364.592

S	GuV		H
7510	33.333	4500	49.087
7200	15.754		
	49.087		49.087

6. siehe oben
7. 2001

66. Aufgabe

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	0600/0700 EuA an 3000/3200 Verbindlichkeiten aLL	1.969,45	1.969,45

Bezahlung/3 % Skonto
Berechnung des zu zahlenden Betrages:

Gesamtsumme	1.969,45
- 3 % Skonto	59,08
Überweisung	1.910,37

Nr.	Buchungssatz	S	H
2	3000/3200 Verbindlichkeiten aLL an 0600/0700 EuA (Skonto) an 1210/1310 Bank	1.969,45	59,08 1.910,37

Abschreibung

Anschaffungskosten: 1.910,37
Abschreibung: 31.12.2004 ND 3 Jahre
1.910,37: 36 x 8 = 424,53

Nr.	Buchungssatz	S	H
3	7510/7610 Abschreibung Sachanlagen an 0600/0700 EuA	424,53	424,53

Anlagenkarte siehe weiter unten

Abschreibung am 31.12.Folgejahr (2009)

Nr.	Buchungssatz	S	H
5a	7510/7610 Abschreibung Sachanlagen an 0600/0700 EuA	636,79	636,79

Verkauf der Anlage

Wert der Anlage am 15.6.2010: 583,72
Da die Anlage am 15.6.2010 für 250 verkauft wird, entsteht in diesem Jahr
eine anteilige Abschreibung: (5 Monate = 265,33)
Verlust 333,72

Nr.	Buchungssatz	S	H
6a	Verkauf 1210/1310 Bank an 0600/0700 EuA	250,00	250,00

6b	Abschreibung 7510/7610 Abschreibung an 0600/0700 EuA	265,33	265,33
6c	Verlust 7800/7910 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens an 0600/0700 EuA	333,72	333,72

Gegenstand: PC		Anlagenkarte				
Fabrikat:						
Lieferant:		Standort:				
Anschaffungskosten: 1.910,37				Konto-Nr.: 060		
Nutzungsdauer: 3J.		Abschreibungsmethode: linear			Abschreibungssatz:	
Jahre	Tag	Monat	Text	Zugänge	Abgänge/A fA	Bestand
2004	5	5	Rechnung	1.969,45		1.969,45
2004	18	5	Skonto/Steuer	-59,08		1.910,37
2004	31	12	Abschreibung		424,53	1.485,84
2005	31	12	Abschreibung		636,79	849,05
2006	15	6	Verkauf		250,00	599,05
	15	6	Abschr. anteilig		265,33	333,72
	15	6	Ausbuchung		333,72	-----
				1.910,37	1.910,37	

67. Aufgabe

Nr.	Buchungssatz	S	H
	20.3. Rechnungseingang 0640/0761 GWG an 3000/3200 Verbindlichkeiten aLL	556,92	556,92
	16.4. Banküberweisung 3000/3200 Verbindlichkeiten aLL an 1210/1310 Bank	556,92	556,92
	31.12. Abschreibung 7510/7610 Abschreibung Sachanlagen an 0640/0761 GWG	556,92	556,92

$$156 \times 3 + 88,92 = 556,92$$

68. Aufgabe

- 1) Berechnung der Anschaffungskosten

Rechnungsbetrag	24.179,97
- 3 % Skonto	725,40
Anschaffungskosten	23.454,57

- 2) Abschreibungstabelle

Jahr	Abschreibung	Restbuchwert
2008	2.931,82	20.522,75
2009	2.931,82	17.590,93
2010	2.931,82	14.659,11
2011	2.931,82	11.727,29
2012	2.931,82	8.795,47
2013	2.931,82	5.863,65
2014	2.931,82	2.931,82
2015	2.931,82	0,00

Nr.	Buchungssatz	S	H
3	7510/7610 Abschreibung Sachanlagen an 0630/0790 Fahrzeuge	2.931,82	2.931,82

4) Verkauf

Wert Ende 2012: 8.795,47

Wert am 5.4.: $8.795,47 - (2.931,82 : 12 \times 3) = 732,95 = 8.062,52$

Nr.	Buchungssatz	S	H
	1210/1310 Bank an 0630/0790 Fahrzeuge	8.500,00	8.500,00
	0630/0790 Fahrzeuge an 5200/5200 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	437,48	437,48

Gegenstand: Pkw		Anlagenkarte				
Fabrikat:						
Lieferant:		Standort:				
Anschaffungskosten: 22.863,28				Konto-Nr.: 063		
Nutzungsdauer: 8		Abschreibungsmethode: linear			Abschreibungssatz: 12,5	
Jahre	Tag	Monat	Text	Zugänge	Abgänge/A fA	Bestand
2008	9	1	Rechnung	2.931,82		
	10	1	Skonto/Steuer	- 725,40		23.454,57
	31	12	Abschreibung		2.931,82	20.522,75
2009	31	12	Abschreibung		2.931,82	17.590,93
2010	31	12	Abschreibung		2.931,82	14.659,11
2011	31	12	Abschreibung		2.931,82	11.727,29
2012	31	12	Abschreibung		2.931,82	8.795,47
2013	5	4	Abschreibung		732,95	8.062,52
2013	5	4	Verkauf		8.500,00	- 437,48
2013	5	4	Ausgleich (Ertrag)		- 437,48	-----
			Summe	23.454,57	23.454,57	

69. Aufgabe

Jahr	Abschr.	Restbuchw.	Abschr.
	20 %		bei Umstieg
2008	4690,91	18763,66	2931,82
2009	3752,73	15010,93	2680,52
2010	3002,19	12008,74	2501,82
2011	2401,75	9606,99	2401,75
2012	1921,4	7685,59	
2013	1537,12	6148,47	
2014	1229,69	4918,78	
2015	4.918,78	0	

70. Aufgabe

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	1660/1640 Zweifelhafte Forderungen an 1120/1220 Forderungen (Bew./Pat.)	12.346,80	12.346,80
2	7530/7630 Abschreibung auf Forderungen an 1660/1640 Zweifelhafte Forderungen	12.346,80	12.346,80
3	1210/1310 Bank an 5600/5910 Periodenfremde Erträge	5.000,00	5.000,00

71. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

$2.543.857,30 - 1.867.453,60 = 676.403,70$
 $676.403,70 - 27.856,65 = 648.547,05$ (davon 3 % = 19.456,41)
 $19.456,41 - 18.610,20 = 846,21$

Nr.	Buchungssatz	S	H
1	1660 Zweifelhafte Forderungen an 1120 Forderungen an Bewohner	27.856,65	27.856,65
2	7530 Abschreibung auf Forderungen an 1660 Zweifelhafte Forderungen	13.928,33	13.928,33
3	7530 Abschreibung auf Forderungen an 1150 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	846,21	846,21

72. Aufgabe

$2870 \times 100 : 16.875,30 = 17,007 \%$

Nr.	Buchungssatz	S	H
2a	1210/1310 Bank an 1660/1640 Zweifelhafte Forderungen	14.500,00	14.500,00

$16.875,30 - 2.870 = 14.005,30$
 $14.500 - 14.005,30 = 494,70$

Nr.	Buchungssatz	S	H
2b	1660/1640 Zweifelhafte Forderungen an 5600/5910 Periodenfremde Erträge	494,70	494,70

Nr.	Buchungssatz	S	H
3a	1210/1310 Bank an 1660/1640 Zweifelhafte Forderungen	12.300,00	12.300,00

14.005,30 – 12.300 = 1.705,30

Nr.	Buchungssatz	S	H
3b	7810/7930 Periodenfremde Aufwendungen an 1660/1640 Zweifelhafte Forderungen	1.705,30	1.705,30

73. Aufgabe

Berechnung der Zinsen für 6 Monate: $70000 : 100 : 12 \times 6 \times 6 = 2.100,00$.

Zinszahlungstermin 1.10.07

Nr.	Buchungssatz	S	H
1a	7200/7400 Zinsaufwendungen an 1210/1310 Bank	2.100,00	2.100,00

31.12.07

Nr.	Buchungssatz	S	H
1b	1800/1800 ARA an 7200/7400 Zinsaufwendungen	1.050,00	1.050,00

Zinszahlungstermin 31.12.07

Nr.	Buchungssatz	S	H
2a	7200/7400 Zinsaufwendungen an 1210/1310 Bank	2.100,00	2.100,00

31.12.07

Nr.	Buchungssatz	S	H
2b	1800/1800 ARA an 7200/7400 Zinsaufwendungen	1.050,00	1.050,00

Zinszahlungstermin am 1.4.08

31.12.07

Nr.	Buchungssatz	S	H
3a	7200/7400 Zinsaufwendungen an 3570/3742 Sonstige Verbindlichkeiten	1.050,00	1.050,00

1.4.08

Nr.	Buchungssatz	S	H
3b	3570/3742 Sonstige Verbindlichkeiten 7200/7400 Zinsaufwendungen an 1210/1310 Bank	1.050,00 1.050,00	2.100,00

74. Aufgabe

1)

Nr.	Buchungssatz	S	H
31.12.	7700/7200 Instandhaltung u. Instandsetzung an 2430/2810 Sonstige Rückstellungen	25.800,00	25.800,00
15.3.	2430/2810 Sonstige Rückstellungen 7810/3930 Periodenfremde Aufwendungen an 1210/1310 Bank	25.800,00 450,00	26.250,00

2)

Nr.	Buchungssatz	S	H
15.3.	2430/2810 Sonstige Rückstellungen an 5300/5400 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen an 1210/1310 Bank	25.800,00	2.400,00 23.400,00

75. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Nr.	Dat.	Kto		S	H
1	3.11.	1210 5500	Bank an Mieterträge	4.000,00	4.000,00
1a	31.12.	5500 3800	Mieterträge an PRA	2.000,00	2.000,00
2	April	6860 1210	Fahrzeugkosten an Bank	2.400,00	2.400,00
2a	31.12.	1800 6860	ARA an Fahrzeugkosten	600,00	600,00
3	31.12.	6200 3570	Altersversorgung an Sonstige Verbindlichkeiten	2.000,00	2.000,00
4	August	6840 1210	Sonstiger Verwaltungsbedarf an Bank	180,00	180,00
4a	31.12.	1800 6840	ARA an Sonstiger Verwaltungsbedarf	60,00	60,00
5	31.12.	7710 2430	Instandsetzungen u. Instandhaltungen Rückstellungen	3.500,00	3.500,00
6	28.12.	6860 1210	Kraftfahrzeugkosten an Bank	1.440,00	1.440,00
6a	31.12.	1800 6860	ARA an Kraftfahrzeugkosten	1.440,00	1.440,00
7	31.12.	1640 5500	Sonstige Forderungen an Mieterträge	3.000,00	3.000,00

S	1210 Bank		H	S	1640 Sonstige Forderungen		H
8500	20.000	2/6860	2.400	7/5500	3.000	8510	3.000
1/5500	4.000	4/6840	180				
		6/6860	1.440				
		8510	19.980				
	24.000		24.000				

S	1800 ARA		H	S	2000 Eigenkapital		H
2a/6860	600	8510	2.100	8520	2.420	8500	20.000
4a/6840	60			8510	17.580		
6a/6860	1.440				20.000		20.000
	2.100		2.100				

S	2430 Rückstellungen		H	S	3570 Sonstige Verbindlichkeiten		H
8510	3.500	5/7710	3.500	8510	2.000	3/6200	2.000

S 3800 PRA H				S 5500 Mieterträge H			
8510	2.000	1a/5500	2.000	1a/3800	2.000	1/1210	4.000
				8520	5.000	7/1640	3.000
					7.000		7.000
S 6200 Altersversorgung H				S 6840 Sonstiger Verwaltungsbedarf H			
3/3570	2.000	8520	2.000	4/1210	180	4a/1800	60
						8520	120
					180		180
S 6860 Fahrzeugkosten H				S 7710 Instandsetzungen und Instandhaltungen H			
2/1210	2.400	2a/1800	600	5/2430	3.500	8520	3.500
6/1210	1.440	6a/1800	1.440				
		8520	1.800				
	3.840		3.840				
S 8500 EBK H				S 8510 SBK H			
2000	20.000	1210	20.000	1210	19.980	2000	17.580
				1640	3.000	2430	3.500
				1800	2.100	3570	2.000
						3800	2.000
					25.080		25.080
S 8520 GuV H							
6200	2.000	5500	5.000				
6840	120	2000	2.420				
6860	1.800						
7710	3.500						
	7.420		7.420				

76. Aufgabe - Pflegeeinrichtung

Kto.	Saldenbilanz II		Schlussbilanz		GuV-Rechnung	
	S	H	S	H	S	H
0600	2.115,00		2.115,00			
1000	2.000,00		2.000,00			
1100	1.800,00		1.800,00			
1110	1.775,40		1.775,40			
1120	10.000,00		10.000,00			
1200	4.181,40		4.181,40			
1201	2.700,00		2.700,00			
1210		6.169,80		6.169,80		
2000		39.450,00		39.450,00		
3000		2.350,00		2.350,00		
3700		2.700,00		2.700,00		
4200		3.070,80				3.070,80
5500		180,00				180,00
6000	22.563,70				22.563,70	
6500	3.065,00				3.065,00	
6820	73,60				73,60	
6830	563,70				563,70	
7200	27,80				27,80	
7510	235,00				235,00	
1660	1.500,00		1.500,00			
7530	1.700,00				1.700,00	
1150		200		200		
3800		180		180		
Su	54.300,60	54.300,60	26.071,80	51.049,80	28.228,80	3.250,80
		Verlust	24.978,00			24.978,00
		Summe	51.049,80	51.049,80	28.228,80	28.228,80

77. Aufgabe - Krankenhaus

Konto	Konto	Saldenbilanz		Umbuchungen		Saldenbilanz II		Bilanz		GuV	
		Soll	Haben	S	H	S	H	S	H	S	H
0100	Bebaute Grundstücke	1.340.000,00				1.340.000,00		1.340.000,00			
0110	Betriebsbauten	2.260.000,00			45.200,00	2.214.800,00		2.214.800,00			
0120	Außenanlagen	215.000,00			15.050,00	199.950,00		199.950,00			
0700	EuA	850.000,00			85.000,00	765.000,00		765.000,00			
0780	Fahrzeuge	320.000,00			80.000,00	240.000,00		240.000,00			
0701	GWG's	12.200,00			12.200,00	0,00		0,00			
1000	Vorräte	40.650,00			7.450,00	33.200,00		33.200,00			
1200	Forderungen aLL	960.000,00			3.260,00	956.740,00		956.740,00			
1300	Kasse/Bank	381.900,00				381.900,00		381.900,00			
1640	Zweifelhafte Forderungen			3.260,00	2.282,00	978,00		978,00			
1700	ARA										
2000	Eigenkapital		4.159.910,00				4.159.910,00		4.159.910,00		
2800	Rückstellungen				3.200,00	3.200,00		3.200,00			
3200	Verbindlichkeiten aLL		22.300,00			22.300,00		22.300,00			
3400	Verbindl. g. Kreditinstitute		2.000.000,00			2.000.000,00		2.000.000,00			
3500	Sonst. Verbindlichkeiten				80,00	80,00		80,00			
3800	PRA				800,00	800,00		800,00			
4000	Erträge aus Krankenhausleist.		4.950.000,00			4.950.000,00					4.950.000,00
5110	Zinsen u. ä. Erträge		13.000,00			13.000,00					13.000,00
5700	Sonstige Erträge		3.600,00	800,00		2.800,00					2.800,00
6000	Gehälter	3.560.000,00				3.560.000,00				3.560.000,00	
6100	Gesetzliche Abgaben	680.000,00				680.000,00				680.000,00	
6400	sonst. Personalaufwendungen.	50.600,00				50.600,00				50.600,00	
6500	Lebensmittelverbrauch	365.000,00		7.450,00		372.450,00				372.450,00	
6700	Wasser, Energie, Brennstoffe	40.800,00				40.800,00				40.800,00	
6800	Wirtschafts-/Verwaltungsbed.	35.700,00				35.700,00				35.700,00	
7300	Steuern, Abgaben, Vers.	20.800,00				20.800,00				20.800,00	
7400	Zinsen u. ä. Aufwendungen	3.760,00				3.760,00				3.760,00	
7600	Abschreibungen			239.732,00		239.732,00				239.732,00	
7800	Mieten, Pacht, Leasing	12.400,00		80,00		12.480,00				12.480,00	
7200	Instandhaltungen			3.200,00		3.200,00				3.200,00	
	Summe	11.148.810,00	11.148.810,00	254.522,00	254.522,00	11.152.090,00	11.152.090,00	6.132.568,00	6.186.290,00	5.019.522,00	4.965.800,00
							Verlust	53.722,00		Verlust	53.722,00
								6.186.290,00	6.186.290,00	5.019.522,00	5.019.522,00

78. Aufgabe

1. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz (Anlage 1 PBV bzw. KHBV), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2 PBV bzw. KHBV) sowie dem Anhang einschließlich des Anlagennachweises (Anlage 3 PBV bzw. KHBV). Bei Pflegeeinrichtungen kommt noch der Föndernachweises nach Anlage 3b PBV hinzu. (§ 4 Abs. 1 PBV und § 4 Abs. 1 KHBV)
2. Bei Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern ist der Bilanzstichtag der 31. 12. Alle Vermögens- und Schuldenwerte an diesem Tag sind zu inventarisieren.
3. Der Jahresabschluss muss innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufgestellt sein (§ 4 Abs. 1 PBV). In Verbindung mit § 2 PBV (Geschäftsjahr = Kalenderjahr) bedeutet das, dass der Jahresabschluss spätestens am 30. 6. aufgestellt sein muss. Nach § 4 Abs. 2 KHBV soll der Jahresabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufgestellt werden. In Verbindung mit § 2 KHBV muss der Jahresabschluss spätestens am 30.4. aufgestellt sein.
4. Bilanzidentität = Bilanzgleichheit: Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz müssen mit denen der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen; Eröffnungsbilanz = Schlussbilanz des Vorjahres. Bilanzkontinuität: Die Bewertungsmethoden des Vorjahres müssen grundsätzlich für den Abschluss im Abrechnungsjahr beibehalten werden.
5. Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser haben für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung die Gliederung der Anlagen zur PBV bzw. KHBV zu beachten. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge zu enthalten. Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet werden (§ 246 HGB). Über die vorgeschriebene Gliederung hinaus ist eine weitere Untergliederung der Posten zulässig. Neue Posten dürfen jedoch nur hinzugefügt werden, wenn ihr Inhalt nicht von einem vorgeschriebenen Posten gedeckt ist. Zu jedem Posten sind die entsprechenden Vorjahresbeträge anzugeben. Leerposten brauchen nicht aufgeführt zu werden, es sei denn, dass im vorhergehenden Geschäftsjahr unter diesen Posten ein Betrag ausgewiesen wurde.
6. Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen betreiben mehrere Pflegebetriebe in engem räumlichen oder organisatorischen Zusammenhang. Der Träger dieser Pflegebetriebe, die keine Kaufleute i.S.d. HGB sind, kann alle Pflegebetriebe in einem Jahresabschluss zusammenfassen. Der Anlagen- und Föndernachweis ist für jeden Pflegebetrieb gesondert zu erstellen. Gemischte Einrichtungen erbringen neben Leistungen nach dem SGB XI noch andere Leistungen. Für den Jahresabschluss gibt es für diese Einrichtungen ein Wahlrecht: Es wird ein auf die Leistungen nach dem SGB XI begrenzter „Teiljahresabschluss“ vorgelegt oder für das Gesamtunternehmen wird ein Gesamtjahresabschluss erstellt, wobei eine Teil-GuV zu erstellen ist, in der die Erträge und Aufwendungen von den anderen Leistungsbereichen eindeutig getrennt sind. Hinzu kommen die Anlagen 3a und 3b der PBV (Anlagen- und Föndernachweis).
7. Kapitalgesellschaften haben ein Wahlrecht bei der Aufstellung des Jahresabschlusses: Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB und nach Anlage 1 zur PBV bzw. KHBV oder nur nach Anlage 1 PBV bzw. KHBV. Gliederung der GuV nach § 275 HGB und nach Anlage 2 zur PBV bzw. KHBV oder nur nach Anlage 2 BPV bzw. KHBV. Alle Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB sind zu beachten. Anhang, Lagebericht müssen vollständig sein. Der Anlagennachweis ist nach § 268 Abs. 2 HGB und nach Anlage 3a zur PBV bzw. Anlage 3 KHBV oder nur nach Anlage 3a zur PBV bzw. Anlage 3 KHBV zu erstellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses ist von der Größe der Kapitalgesellschaft abhängig. Bei kleinen und mittelgroßen Kapitalgesellschaften kann eine verkürzte Gliederung der Bilanz und der GuV benutzt werden.
8. Folgende Pflegeeinrichtungen sind von den Vorschriften der PBV befreit: Pflegedienste mit bis zu 6 Vollzeitkräften und einem Umsatz kleiner als 250.000 € pro Jahr; Kurzzeitpflege und teilstationäre Pflegeeinrichtungen mit bis zu 8 Pflegeplätzen und einem Jahresumsatz kleiner als 500.000 €; vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit bis zu 20 Pflegeplätzen und einem Jahresumsatz von weniger als 500.000 €; alle Pflegeeinrichtungen, die auf Antrag befreit wurden (vgl. hierzu § 9 PBV).
9. Grundsätzlich gilt die KHBV für alle Krankenhäuser im Sinne des § 2 Nr. 1 KHG. Sie gilt nicht für Krankenhäuser, auf die das KHG keine Anwendung findet bzw. für Krankenhäuser, die nicht nach dem KHG gefördert werden (§ 1 Abs. 2 KHBV). Das sind vor allem Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug, Polizeikrankenhäuser, Krankenhäuser der gesetzlichen Rentenversicherungsträger und der Unfallversicherungsträger (letztere, soweit die Unfallversicherung die Kosten übernimmt), Tuberkulosekrankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenhäuser, die nicht die Voraussetzungen des § 67 AO erfüllen (also nicht Zweckbetrieb sind).
10. Identitätsprinzip: Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres müssen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres übereinstimmen. Prinzip der Unternehmensfortführung (Going-concern-Prinzip): Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Es ist davon auszugehen, dass ein Unternehmen nicht aus einer Summe von einzelnen zu bewertenden Gegenständen besteht, sondern dass die Wirtschaftsgüter im Zusammenhang der betrieblichen Leistungserstellung zu sehen sind. Einzelveräußerungspreise sind daher für die Bewertung nicht heranzuziehen. Vielmehr ist von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten auszugehen. Prinzip der Einzelbewertung: Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschluss-Stichtag einzeln zu bewerten. Mehrere

Vermögensgegenstände dürfen nicht gemeinsam bewertet werden. So kann der gesamte Fahrzeugbestand nicht als Einheit bewertet werden. Ausnahme: Gruppenbewertung (§ 240 Abs. 4 HGB) Vorsichtsprinzip: Alle Risiken und Verluste, die bis zum Abschluss-Stichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschluss-Stichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (Imparitätsprinzip). Gewinne sind nur zu berücksichtigen, wenn sie am Abschluss-Stichtag realisiert sind (Realisationsprinzip). Abgrenzungsprinzip: Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss zu berücksichtigen (siehe Zeitliche Abgrenzung). Stetigkeitsprinzip: Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sollen beibehalten werden.

11. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich unbegrenzt ist (Grundstücke) höchstens mit den Anschaffungswerten. Außerplanmäßige Abschreibungen sind zulässig, wenn von einem niedrigeren Wert am Abschlussstichtag auszugehen ist. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen sind jedoch vorzunehmen, wenn mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (Fahrzeuge, EuA), sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Das über die außerplanmäßigen Abschreibungen Gesagte gilt auch bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzungsdauer begrenzt ist.
12. Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zu ihrem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag zu bewerten. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen und übersteigen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Wert, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist (Tageswert), so ist auf diesen Wert abzuschreiben (strenges Niederstwertprinzip).
13. Eigenkapital ist das Kapital, das nicht wie Fremdkapital zurückgezahlt werden muss. Es liegt also kein Fälligkeitstermin vor. Dazu gehört also nicht nur das gezeichnete Eigenkapital, sondern auch die Rücklagen, Gewinnvortrag (ein evtl. Verlustvortrag ist abzuziehen).
14. Sonderposten werden gebildet, wenn Investitionen durch die öffentliche Hand finanziert werden. Sie stehen auf der Passivseite der Bilanz und zeigen damit die Finanzierungsart von geförderten Investitionen an.
15. Sonderposten haben Eigenkapitalcharakter, weil sie i.d.R. nicht zurückzahlen sind. Allerdings vermindern sie sich im Laufe der Zeit um die Abschreibungen der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Investitionsgüter.
16. In der Regel sind im Anhang allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses, Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz und GuV, Anzahl der Mitarbeiter enthalten.
17. Im Anlagennachweis sind die Entwicklung der Anschaffungswerte und die Entwicklung der Abschreibungen und der Restbuchwerte zum Bilanzstichtag dargestellt, untergliedert nach Bilanzposten des Anlagevermögens. Spaltenmäßige Gliederung: Anfangsbestand, Zugang, Umbuchungen, Abgang, Endbestand. Der Fördernachweis bei Pflegeeinrichtungen ist wie der Anlagennachweis aufgebaut, beinhaltet aber nur die Entwicklungen der Anschaffungswerte und der Abschreibungen für den Teil der Güterwerte, die öffentlich finanziert wurden.

79. Aufgabe

Aus dem Jahresüberschuss muss zunächst der Verlustvortrag aus dem Vorjahr abgedeckt werden. Vom verbleibenden Rest sind nach § 150 AktG der zwanzigste Teil (also 5 %) in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

(Kontrollrechnung: Gesetzliche Rücklage 400.000 + Kapitalrücklage 300.000 = 700.000; 10 % von gezeichneten Kapital 10.000.000 sind 1.000.000)

Geplant ist eine Dividende von 3,5 %.

- Erstellen Sie zunächst eine Aufstellung nach teilweiser Gewinnverwendung (altes Jahr)
- Buchen Sie die entsprechenden Änderungen.

Alternative: a) Erstellen Sie eine Tabelle für das Eigenkapital vor und nach der teilweisen Gewinnverwendung

Lösung Eigenkapital vor und nach der Ergebnisverwendung

	<u>Vor</u> <u>Ergebnisverwendung</u>	Altes Jahr		<u>Nach</u> teilweiser <u>Ergebnisverwendung</u>	Altes Jahr	Neues Jahr
I.	Gezeichnetes Kapital	10.000.000	I.	Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II.	Kapitalrücklage	300.000	II.	Kapitalrücklage	300.000	300.000
III.	Gewinnrücklagen		III.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	400.000	1.	Gesetzliche Rücklage	423.750	423.750
2.	Satzungsmäßige Rücklage	100.000	2.	Satzungsmäßige Rücklage	100.000	100.000
IV.	Verlustvortrag	-25.000	IV.	Gewinnvortrag	---	101.250
V.	Jahresüberschuss	500.000	V.	Bilanzgewinn	451.250	---
				Verbindlichkeit Dividendenzahlung.	---	350.000
	Summe Eigenkapital	11.275.000		Summe Eigenkapital	11.275.000	10.925.000
	Max. gesetzl. Rückl. 10 % v. 10.000.000	1.000.000		Max. gesetzl. Rückl. 10 % v. 10.000.000	1.000.000	
	Tats. Anteil	4 %			4,24 %	

Gesetzliche Rücklage:

Jahresüberschuss 500.000 minus Verlustvortrag 25.000 = 475.000

Davon 5 % für die Einlage in die Gesetzliche Rücklage = 23.750

23.750 + 400.000 = 423.750 neue gesetzliche Rücklage

Dividende: (Buchungen erst im neuen Jahr)

3,5 % von 10.000.000 = 350.000 Dividende

Gewinnvortrag: (Buchung erst im neuen Jahr)

Jahresüberschuss 500.000 – Verlustvortrag 25.000 – Einstellung gesetzliche Rücklage 23.750 – Dividenden 350.000 = 101.250 Gewinnvortrag

Buchungen im alten Jahr

- 8520 GuV an 2040 Bilanzergebnis 500.000 (Jahresüberschuss)
- 2040 Bilanzergebnis an 2031 Verlustvortrag 25.000
- 2040 Bilanzergebnis an 2020 gesetzliche Rücklagen 23.750

S				2000 gezeichnetes Kapital				H			
8510	10.000.000	AB	10.000.000	SB	423.750	AB	400.000				
						3/2040	23.750				
					423.750		423.750				
S				2021 satzungsmäßige Rücklage				H			
SB	100.000	AB	100.000	SB	25.000	2/2040	25.000				

2040 Bilanzergebnis				2010 Kapitalrücklage			
S		H		S		H	
2/2031	25.000	1/8520	500.000	SB	300.000	AB	300.000
3/2020	23.750						
SB*)	451.250						
	<u>500.000</u>		<u>500.000</u>				

8510 SBK				8520 GuV			
S		H		S		H	
		2000	10.000.000		7.500.000		8.000.000
		2010	300.000	1/2040	500.000		
		2020	423.750		<u>8.000.000</u>		<u>8.000.000</u>
		2021	100.000				
		2040*)	451.250				
		Kontroll e	11.275.000				

*) Das hier ermittelte Bilanzergebnis ist der Betrag, der in der Bilanz als Posten „Bilanzgewinn“ erscheint. Darin sind hier enthalten: 350.000 EUR geplante Dividendenzahlung und ein Gewinnvortrag von 101.250 EUR.

Buchungen im neuen Jahr

Dividende 3,5 % von 10.000.000 = 350.000

1) 2040 Bilanzgewinn an 3560/3760 Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären 350.000

Gewinnvortrag

2) 2040 Bilanzgewinn an 2030 Gewinnvortrag

2000 gezeichnetes Kapital				2020 gesetzliche Rücklagen			
S		H		S		H	
		AB	10.000.000			AB	423.750

2021 satzungsmäßige Rücklage				2030 Gewinnvortrag			
S		H		S		H	
		AB	100.000			2/2040	101.250

2040 Bilanzgewinn				3560/3760 Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären für Dividendenzahlung			
S		H		S		H	
1/3560 o.3760	350.000	AB	451.250			1/2040	350.000
2/2030	101.250						

Neues Eigenkapital

2000 gezeichnetes Kapital	10.000.000
2010 Kapitalrücklage	300.000
2020 gesetzliche Rücklage	423.750
2021 satzungsmäßige Rücklage	100.000
2030 Gewinnvortrag	101.250
Summe	10.925.000

Kontrolle

Kapital altes Jahr	11.275.000
Minus Dividendenzahlung	350.000
Ergebnis	10.925.000

80. Aufgabe

1. 480.000 : 670.000 = 0,716	71,6 %	Anlageintensität
2. 190.000 : 670.000 = 0,284	28,4 %	Umlaufintensität
3. 30.000 : 190.000 = 0,158	15,8 %	Vorratsintensität
4. 70.000 : 190.000 = 0,368	36,8 %	Forderungsintensität
5. 13.000 : 190.000 = 0,068	6,8 %	Intensität der flüssigen Mittel
6. 450.000 : 670.000 = 0,672	67,2 %	Eigenkapitalquote
7. 220.000 : 670.000 = 0,328	32,8 %	Fremdkapitalquote
8. 450.000 : 480.000 = 0,938	93,8 %	Anlagendeckung
9. 13.000 : 80.000 = 0,163	16,3 %	Liquidität 1. Grades
(13.000 + 70.000) : 80.000 = 1,038	103,8 %	Liquidität 2. Grades
190.000 : 80.000 = 2,375	237,5 %	Liquidität 3. Grades
10. 18.000 : 450.000 = 0,04	4,0 %	Eigenkapitalrentabilität
11. (18.000 + 8.400) : 670.000 = 0,039	3,9 %	Gesamtkapitalrentabilität

81. Aufgabe

S		Wareneinkauf		H	
1/Verb.	2.000,00				

S		Vorsteuer		H	
1/Verb.	380,00	4/U.Vzlg	380,00		

S		Umsatzsteuer-Vorauszahlung		H	
2/Bank	300,00	5/Ust.	570,00		
4/Vorst.	380,00	6/FordFA	110,00		
	<u>680,00</u>				<u>680,00</u>

Umsatzsteuer	570,00
- Vorsteuer	380,00
- Vorauszahlung	<u>300,00</u>
Vorsteuerüberhang	110,00

Alternative Umsatzsteuer-Vorauszahlung 100,00 €

S		Wareneinkauf		H	
1/Verb.	2.000,00				

S		Vorsteuer		H	
1/Verb.	380,00	4/U.Vzlg	380,00		

S		Umsatzsteuer-Vorauszahlung		H	
2/Bank	100,00	5/Ust.	570,00		
4/Vorst.	380,00				
6/Zahl.	90,00				
	<u>570,00</u>				<u>570,00</u>

Umsatzsteuer	570,00
- Vorsteuer	380,00
- Vorauszahlung	<u>100,00</u>
Zahllast	90,00